

HALTUNG

GESCHÄFTS-

R Ü C K B L I C K 2 0 1 8 · A U S B L I C K 2 0 1 9

BERICHT

„Das Christentum ist vor allem dafür gemacht, gelebt zu werden.“

Papst Franziskus

MENSCHEN

09 – 16 Wie aus Haltung Wachstum wird: Essay und Interview | Der Ethik-Beirat | Konsequente Kundenorientierung | Mitarbeiter – und ihre besondere Haltung | Kunden im Porträt

FINANZEN

17 – 30 Ethisch-nachhaltiges Bankgeschäft | Rückblick 2018 und Ausblick 2019: Der Vorstand im Gespräch | Geschäftsentwicklung | Risikobericht | Pax-Bank in Zahlen

GESELLSCHAFT UND UMWELT

31 – 34 Nachhaltigkeitsstrategie und Umweltverantwortung | Wofür sich die Pax-Bank engagiert

INNOVATION

35 – 38 Die Chancen der Digitalisierung nutzen | Besondere Angebote für institutionelle Kunden

JAHRESABSCHLUSS

39 – 47 Jahresbilanz | Gewinn-und-Verlust-Rechnung | Zehn-Jahres-Übersicht | Bericht des Aufsichtsrats | Register

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Wer bei Google nach „Haltung“ sucht, findet viele Definitionen des Begriffs. Von den Grundeinstellungen eines Menschen ist da die Rede oder von einer besonderen Körperspannung beim Gehen und Sitzen. Bis zum ersten Treffer für ein Tutorial mit Yoga-Übungen muss man von hier aus nicht mehr weit scrollen. Was aber ist mit Menschen, die, geprägt durch ihre Haltung, Besonderes geleistet haben? Was mit Unternehmern und Unternehmen, deren Vorstellung vom eigenen Handeln nicht beim größtmöglichen Gewinn endet? Über den Zusammenhang von Haltung und Wirtschaft erfährt man nichts.

Das ist erstaunlich. Denn Experten werden nicht müde zu betonen, dass Unternehmen sich heute weniger durch ihre Produkte und Dienstleistungen von Mitbewerbern unterscheiden als durch die Haltung, mit der sie diese erzeugen und anbieten. Auch in der Kommunikation kommen jene Formate am besten an, in denen Position bezogen wird.

Was das für die Pax-Bank bedeutet? Was das mit der Pax-Bank zu tun hat? Unsere Arbeit ist schon immer geprägt gewesen von einer besonderen Haltung zu unseren Mitgliedern und Kunden, zu Umwelt und Gesellschaft, zu Gewinnstreben und Wirtschaften, ausgerichtet an unseren christlichen Wurzeln. Wir stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen: demografischer Wandel, Digitalisierung, Klimawandel – Unternehmen können hier einen wichtigen Beitrag leisten, solange sie ihre Haltung nicht bloß artikulieren, sondern, intern und extern, auch danach handeln. Das bedeutet in unserem Fall, werteorientiert und nachhaltig, engagiert und verantwortungsvoll, kundenorientiert und genossenschaftlich, innovativ und digital zu arbeiten und alle Produkte und Dienstleistungen immer wieder neu an diesen Kriterien zu messen und zu überprüfen.

Aus Haltung entsteht Wachstum – ökonomisch, ökologisch und sozial. Sie erleben das, verehrte Leserinnen und Leser, in den verschiedenen Beiträgen in diesem Geschäftsbericht ganz konkret. Als Förderbank unterstützen und finanzieren wir besonders Unternehmen und Institutionen aus der Sozialwirtschaft wie etwa kirchliche Einrichtungen, Orden und Verbände, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Behinderten- und Jugendhilfe, Schul- und Bildungseinrichtungen. Mit unseren Finanzdienstleistungen halten wir unseren Kunden auch den Rücken frei, damit sie sich auf ihr gesellschaftliches und pastorales Engagement konzentrieren können und aus Haltung Wachstum wird.

Mit Ihrer Entscheidung für uns, liebe Kunden, Mitglieder, Mitarbeiter und Geschäftspartner, sind Sie Teil dieser Wertegemeinschaft und leisten über Ihre Kundeneinlagen einen Beitrag zu einer gerechteren und besseren Welt. Oder wie es Papst Franziskus formulierte: „Die Genossenschaftsbank kann das Zentrum sein, um das ein großes Netz aufgebaut wird.“

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!



DR. KLAUS SCHRAUDNER und
HANS-BERND KLOTH,
Vorstände der Pax-Bank



»WIR BLEIBEN UNSEREN
GRUNDPRINZIPIEN TREU«

Prof. Thomas Sternberg und Dr. Klaus Schraudner im Gespräch

Was ist Haltung? Und warum ist es auch für ein Unternehmen wichtig, diese zu vertreten? Über diese Fragen diskutiert Dr. Klaus Schraudner, Vorstandsvorsitzender der Pax-Bank, mit dem Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Prof. Thomas Sternberg.

Herr Sternberg, das Motto dieses Geschäftsberichts lautet „Haltung“. Welche Assoziationen verbinden Sie mit diesem Begriff?

Thomas Sternberg: Spontan fällt mir dazu ein: Festigkeit gegenüber der Verlockung nach dem schnellen Beifall und dem schnellen Ruhm, das Durchhalten von Prinzipien und Grundentscheidungen in allenthalben notwendigen Kompromissen.

Klaus Schraudner: Haltung, Prinzipien, Werte sind Begriffe, die immer mehr verwässern. Andererseits beobachte ich aktuell eine kleine Gegenbewegung, etwa die Schüler, die für den Klimaschutz demonstrieren. Es ist wichtig, dass wir offen für unsere christlichen Werte und die demokratischen Grundrechte kämpfen, denn bei vielen herrscht der Eindruck, diese seien selbstverständlich. Deswegen ist Haltung das Thema unseres Geschäftsberichts.

Warum ist es wichtig, Haltung zu zeigen?

Sternberg: Früher glaubte man, man könne alle ethischen Entscheidungen treffen, nachdem man abgewogen

hat, welche Folgen das Handeln hat. Dann hat man gemerkt, dass es nicht so einfach ist. Man braucht so etwas wie Haltung oder Tugend. Ein Beispiel: Ich komme aus Münster. Dort spielt immer noch der sogenannte „ehrbare Kaufmann“ eine große Rolle. Ohne diese Ehrbarkeit als Grundlage könnte niemand Geschäfte abschließen, weil man immer Angst hätte, hereingelegt zu werden.

Kann man ein Unternehmen also nicht nur nach wirtschaftlichen Kennzahlen lenken?

Schraudner: Definitiv nicht. Das erleben Sie bei vielen Unternehmen, die am Ende abgestraft werden, weil sie aus reiner Gewinnmaximierungsabsicht gehandelt haben. Wir als Pax-Bank haben in unserer Satzung stehen, dass wir für die Förderung unserer Mitglieder da sind und damit der Kirche dienen. Und aus dieser Haltung heraus agieren wir auch. Das bedeutet nicht, dass betriebswirtschaftliche Zahlen für die Unternehmenssteuerung unwichtig wären, aber nicht auf der Ebene des Unternehmenszwecks.

Sternberg: Aber in der Praxis wird es ja schon kompliziert. Ein aktuelles Beispiel: Wie ist das mit unserem dritten Weg im Arbeitsrecht? Haltung berührt ja auch die Mitarbeiter. Kirchlich haben wir allzu lange nur am Eherecht geprüft, ob jemand nach kirchlichen Grundsätzen lebt oder nicht: verheiratet, geschieden,



wiederverheiratet, nicht wiederverheiratet. In der Wirtschaft läuft die Prüfung der Übereinstimmung mit den Unternehmensprinzipien über Compliance. Wer immer wieder gegen die Regeln verstößt, kann nicht bleiben – zumindest in gut geführten Unternehmen. Könnte man als Kirche so etwas nicht aufnehmen? Das heißt, wir fragen nicht mehr danach, ob jemand katholisch verheiratet ist, sondern wir fragen: Trägt er die Ziele, die wir vom Glauben ableiten, mit? Das macht die Streitverfahren natürlich viel komplizierter.

Schraudner: Es fängt ja schon bei der Kultur an: Was heißt es überhaupt, ein christliches, ein katholisches Unternehmen zu sein? Welches Verhalten steht dahinter?

Sternberg: Ich bin ein Fan des dritten Wegs. Ich glaube nur, wir werden den dritten Weg nicht halten, indem wir darauf vertrauen, dass jede Personalentscheidung dadurch gedeckt wäre. Wir bewahren ihn nur, wenn →

Thomas Sternberg und Klaus Schraudner bei ihrem Gespräch in der Pax-Bank-Zentrale in Köln.

FOTOS: WERNER SCHÜRING/TERRAFORMA

„Die Pax-Bank steht fest an der Seite ihrer Mitglieder und Kunden. Sie teilt deren Ziele und Anliegen.“

Hans-Wilhelm Heidrich, Direktor Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung

wir ihn neu interpretieren – und uns dann auch an die eigenen Regeln halten. Die entscheidende Frage ist für mich: Bekommen wir Männer und Frauen, die bereit sind, die Unternehmensziele so zu verwirklichen, dass vielleicht am Ende eine Muslima die christlichste Krankenschwester ist, die ich mir vorstellen kann.

Schraudner: Ich denke, das kann wunderbar funktionieren, da wir eine Botschaft haben und Inhalt.

Herr Sternberg, wie wichtig ist es Ihnen als Kunde, dass ein Unternehmen eine klare Haltung zeigt, etwa beim Thema Geldanlage?

Sternberg: Das ist zunehmend wichtig geworden. Wir haben uns im ZdK sehr stark beschäftigt mit der Frage, wie man verantwortlich mit Geld umgehen kann angesichts der Forderung nach internationaler Gerechtigkeit. Ich habe den Eindruck, gerade diese großen Themen werden auch über Symbole vermittelt. Hätte jemand vor 25 Jahren gesagt, dass der Verkauf von fair produziertem Kaffee in der Kirche einen Markteffekt hätte, wäre er ausgelacht worden. Inzwischen kann es sich kein Kaffeeröster mehr erlauben, nicht auf die Produktionsweise des Kaffees hinzuweisen. Ich glaube, das Gleiche ist möglich beim Thema ethisch-nachhaltige Geldanlage. Und da war ich echt begeistert, dass die Pax-Bank bei solchen Fragen immer mit dabei war.

Schraudner: Ich glaube, auch angesichts des technologischen Fortschritts ist es unglaublich wichtig, eine Haltung zu haben. Die Grundeinstellung ändert sich nicht, aber ich wende sie auf ein neues Thema an und entwickle mich damit weiter, beziehungsweise unsere Gesellschaft entwickelt sich weiter. Ein Beispiel ist für mich die künstliche Intelligenz. Und das ist meines Erachtens die entscheidende Botschaft: Wir bleiben unseren Grundprinzipien treu, wir



übertragen sie nur in eine neue Welt. **Sternberg:** Wobei es auch gut ist, den Kompass gelegentlich wieder einzunorden. Ich besuche seit 14 Jahren die Politikererexerzitien in Maria Laach. Es ist für mich fast unverzichtbar geworden, mal bewusst einen Stopp einzulegen, um zu prüfen: Passen meine Haltungen noch zu meinem Alltagsgeschäft? Denn die Abfolgen von Entscheidungen sind heute so schnell, dass man Phasen braucht, um diese wieder neu zu verordnen, will man seine Haltung bewahren.

Schraudner: Ich halte es auch für wichtig, immer wieder zu prüfen, ob der eigene Kompass noch stimmt, sonst wäre eine Haltung starr. Und Starrheit ist eine schlechte Tugend.

Wo muss sich die Kirche bewegen?

Sternberg: Ich glaube, dass die große Erschütterung über die Aufdeckung der großen Missbrauchsskandale auch damit zu tun hat, dass sie einen Bereich betrifft, in dem die Kirche mal eine Kompetenz hatte – eine Kompetenz, die sie seit den 60er-Jahren vollkommen verloren hat. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns in den nächsten Jahren mit der

Sexualmoral beschäftigen. Wenn da bestimmte Haltungen, die geradezu eisern postuliert wurden, ohne dass es die Gläubigen noch erreicht, nicht angepasst werden, wenn nicht gesehen wird, dass die Welt sich weiterentwickelt hat, führt das zum totalen Zusammenbruch der Glaubwürdigkeit. Und es wird sehr viel Mühe bedeuten für alle, denen die Kirche wichtig ist, verlorenes Vertrauen Stück für Stück wiederzugewinnen.

Gerade im Fall von Religion und Kirche stehen kollektive und individuelle Haltung manchmal im Spannungsverhältnis. Was davon hat für Sie Vorrang?

Sternberg: Mein Ziel ist es nicht, möglichst viele Menschen in der Kirche zu halten. Ich denke, dass einige Bistümer gerade einen gravierenden Fehler machen, wenn sie so tun, als müsste die Kirche als solche Marketingkampagnen fahren. Wir wollen kein Waschpulver verkaufen. Mein Ziel ist die Präsenz des Gottesgedankens in unserer Gesellschaft, die Präsenz von Religion. Und ich bin fest davon überzeugt, dass diese Präsenz ohne Kirche schlechterdings nicht

möglich ist. Wir helfen dabei, dass Menschen ihre Religion leben können, und zwar in einer Art und Weise, von der ich überzeugt bin, dass es eine angemessene und richtige ist.

Aber noch einmal: Habe ich als Mitglied der Kirche das Recht, in bestimmten Fragen eine andere Haltung zu vertreten?

Sternberg: Eine Kirche, bei der alle, die sich zu ihr zählen, das Gleiche geglaubt und gemacht hätten, hat es meines Wissens noch nie gegeben, und diesem Ziel sollten wir auch nicht hinterherlaufen. Getreu der alten Devise „Was man liebt, das kritisiert man auch“ sind für mich die besten Katholiken gerade unter denen zu finden, die ein kritisches Verhältnis zu ihr pflegen. Die letzte Instanz ist das Gewissen.

Schraudner: Entscheidend ist, den persönlichen Spielraum zu haben, ohne beliebig zu werden.



Spielt es dann überhaupt eine Rolle, welcher Religion ich angehöre?

Schraudner: Ich glaube, wichtig ist, dass Religion nicht fundamentalistisch und abgrenzend verstanden wird. Sich gegenseitig zu verstehen, ohne eigene Überzeugungen aufzugeben, zeichnet Religionen aus. Die Pax-Bank hat bewusst immer den interreligiösen Dialog hervorgehoben und fördert Menschen, die verbindend arbeiten.

Sternberg: Der interreligiöse Dialog mit dem Islam ist auch innenpolitisch eine unglaublich wichtige Frage. Ich bekomme Briefe aus bürgerlichen Kreisen mit abenteuerlichen Vorstellungen über den Islam. Eines der meistverkauften Sachbücher momentan ist das Buch von Sarrazin über den Islam. Dieses Buch bedient die diffusen Ängste in der Bevölkerung, wo man glaubt, der Islam überrolle Europa. Das ist ein großes Problem. Aber ich bin davon überzeugt, den Religionsdialog führt man am besten unter Menschen, die wissen, was Glaube ist. Deshalb schätze ich es sehr, dass sich die Pax-Bank an diesem Dialog beteiligt.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Pax-Bank bei der Broschüre „Ethisch-nachhaltig investieren“, die das ZdK 2015 veröffentlicht hat?

Sternberg: Ich habe es als sehr angenehm empfunden, dass die Pax-Bank und die anderen katholischen Banken bereit waren, da mitzumachen. Für mich zeigt das Ergebnis, wie Menschen einen gemeinsamen Text verfassen können, die von ganz unterschiedlichen Positionen kommen, aber die etwas verbindet, nämlich eine gemeinsame Haltung. **Schraudner:** Für uns ist das Teil unserer DNA. Daher ist es uns auch wichtig, das Thema der ethisch-nachhaltigen Geldanlage in der Kirche nach vorne zu treiben und eine

gemeinsame Position zu entwickeln und weiterzuentwickeln.

Sehen Sie darin auch eine Chance, die Pax-Bank für neue Zielgruppen zu öffnen?

Schraudner: Wir werden damit sicher neue Kunden gewinnen, da viele Menschen ihr Geld bewusster anlegen wollen. Mit pax-investify können wir über das Internet ganz andere Zielgruppen ansprechen. Das werden wir auch intensiv tun und sehen schon erste Erfolge.

Was sind die nächsten Schritte?

Schraudner: Uns ist wichtig, dass wir insgesamt ethisch-nachhaltig auftreten, nach innen wie nach außen. Daher haben wir 2018 eine Mitarbeiterin im Vorstandsstab exklusiv für dieses Thema eingesetzt, um deutlich zu machen, dass es nicht nur um Anlagekriterien geht.

Herr Sternberg, wie sieht Ihre Vision beim Thema ethisch-nachhaltiges Investment aus?

Sternberg: Für mich ist die wichtigste Frage, ob es die Lebensbedingungen in Ländern, in denen nicht zuletzt unsere Produkte produziert werden, verbessert, damit die Menschen dort ein menschenwürdiges Leben führen können. Wenn wir die Frage nach den Lebensbedingungen weiterhin so sträflich vernachlässigen, dann werden die Zäune um Europa nicht hoch genug sein können. Sie werden von den Hoffnungsflüchtlingen eingetreten und wir werden erleben, was es heißt, auf Kosten anderer Länder zu leben.

Schraudner: Genau deshalb haben wir uns ganz bewusst an der Klimakollekte beteiligt. Der Betrag, den wir dort als Ausgleich für unseren CO₂-Ausstoß zahlen, wird im Anschluss über Misereor wieder in Entwicklungsprojekte in Afrika und ähnlichen Regionen investiert. ✦

„Ich schätze die Pax-Bank für Kundennähe, Freundlichkeit und gute Beratung mit ethischen Grundsätzen, die dem Evangelium entsprechen.“

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Dompfropst

„Die Pax-Bank findet Lösungen, keine Probleme! Die Betreuung ist persönlich – vom Projektstart bis zum Abschluss.“

Johannes Groß, Vertriebsleiter Großprojekt Wircon GmbH

WO SIE UNSERE HALTUNG ERLEBEN KÖNNEN UND WOFÜR WIR UNS EINSETZEN

Bei der Pax-Bank stehen Menschen und ihre individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt. Digitalangebote und ein effizientes Filialnetzwerk bieten konkrete Mehrwerte für die privaten und institutionellen Kunden.

Filiale Aachen
www.pax-bank.de/aachen

” Als Partner der katholischen Hilfswerke unterstützen wir Menschen in Not.“

Michael Beekes, Filialdirektor

Filiale Berlin
www.pax-bank.de/berlin

” Im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit und ethischem Anspruch liegt der Gestaltungsraum für Banking mit Werten.“

Christian Hartmann, Filialdirektor

Filiale Erfurt
www.pax-bank.de/erfurt

” Finanzdienstleistungen sollen dem Menschen zugewandt sein und dienen.“

Tobias Hohenberger, Filialdirektor

Filiale Köln
www.pax-bank.de/koeln

” Bei der Finanzierung von Gesundheit, Pflege und Medizin steht der Mensch im Vordergrund.“

Richard Nobis, Filialdirektor

PAX-BANK-FILIALEN



Filiale Mainz
www.pax-bank.de/mainz

” Mit der Finanzierung von Fotovoltaik-Anlagen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende.“

Wilfried Mönch, Filialdirektor

Filiale Trier
www.pax-bank.de/trier

” Die Nähe zu unseren Kunden schafft ein besonderes Verständnis für ihre Anliegen.“

Karl-John Ringelmann, Filialdirektor

Filiale Essen
www.pax-bank.de/essen

” In der Arbeit mit der Caritas äußert sich das Wesen und die soziale Arbeit der katholischen Kirche.“

Marcus Golsong, Filialdirektor

Filiale Auslandskunden
www.pax-bank.de/auslandskunden

” Unsere Kompetenz und Erfahrung ist auch außerhalb Deutschlands sehr gefragt.“

Andreas Machnik, Filialdirektor

Online-Filiale
Angebote: Geldanlagen, Kredit, Zahlungsverkehrsmanagement
www.pax-bank.de

” Wo auch immer Sie sind: Mit der Pax-Bank-Online-Filiale sind wir immer für Sie da.“

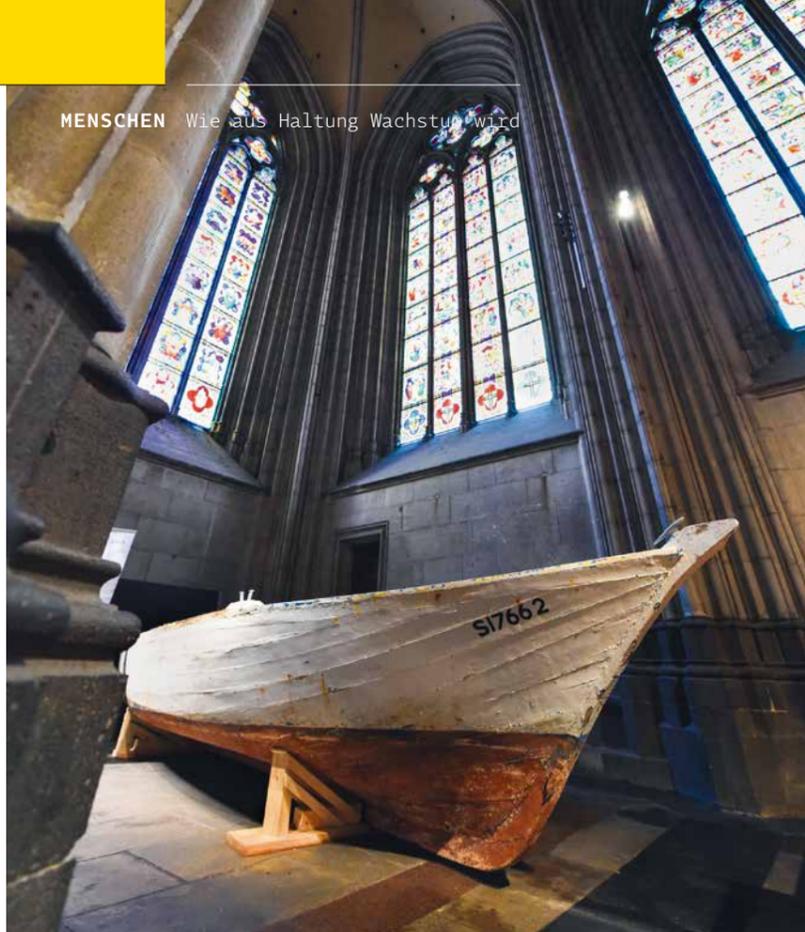
Stephan Happ, Abteilungsleiter Vertriebsmanagement

Menschen



FOTO: FIXDELUXE/ISTOCK

- 10 **Eine Frage der Haltung** Warum Unternehmen Werte brauchen.
- 12 **Gespräch** Ursula Nothelle-Wildfeuer über die Arbeit des Ethik-Beirats.
- 13 **Kundenorientierung** Die Pax-Bank berät mit Leidenschaft und Know-how.
- 15 **Mitarbeiter** Die wertorientierte Ausrichtung zeigt sich auch im Miteinander.
- 16 **Kunden im Porträt** Wie die Pax-Bank den Caritasverband Düren unterstützt.



In der Flüchtlingskrise zeigte das Erzbistum Köln mit starken Aktionen Flagge.

welle gegen Polizeibrutalität und Rassendiskriminierung initiiert und seitdem keinen Verein mehr gefunden, der ihn spielen lassen will. Als daraufhin der Aktienkurs sank und Kunden ihre Schuhe verbrannten, legte Nike mit Filmen nach und bekannte sich in Interviews zu Kaepernick, der Sport dazu nutzte, „die Welt zu verbessern“. Eine Haltung kann man akzeptieren oder ablehnen, sie erzeugt aber immer Resonanz.

Die Kommunikationsagentur Havas Group kommt in einer Studie zu eindeutigen Ergebnissen: 75 Prozent der deutschen Verbraucher wünschen sich eine klare Haltung von Unternehmen und wollen, dass diese sich aktiv an der Lösung sozialer und ökologischer Problemen beteiligen. Insbesondere die Generation der Millennials hat höhere Erwartungen und trifft ihre Kaufentscheidungen nicht alleine auf Basis des Produktnutzens. 55 Prozent dieser Konsumenten glauben sogar, dass Unternehmen eine wichtigere Rolle für eine bessere Zukunft spielen können als die Politik.

Dr. Klaus Schraudner überraschen diese Erkenntnisse nicht; sie bestätigen seine Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit privaten und institutionellen Kunden. „Wir begrüßen sehr, dass immer mehr Menschen hinterfragen, für welche Werte Unternehmen stehen“, sagt Schraudner. Seit über hundert Jahren bindet die Pax-Bank ihr Handeln an klare Werte. Dem Vorstandsvorsitzenden fällt es nicht schwer, diese Haltung auf den Punkt zu bringen: „Wir stehen für ethisch-nachhaltiges Banking mit christlicher Orientierung.“ Das klingt logisch und konsequent für eine katholische Bank. Wer aber Ethik und Geld vereinbaren will, hat es nicht leicht. Denn die meisten Anleger wol-

len vor allem gute Renditen erzielen und dabei möglichst wenig Risiko eingehen. „Das ist bei uns nicht anders“, erklärt Schraudner. „Allerdings achten wir auch darauf, dass die soziale Rendite stimmt, sich also ein gesellschaftlicher Mehrwert daraus ergibt.“ Die Basis dafür ist eine offene, ehrliche, individuelle und nachhaltige Beratung der Kunden, an deren Ende auch die Empfehlung stehen kann, eine Investition nicht zu tätigen.

Als kirchliche Genossenschaftsbank verfügt die Pax-Bank deshalb nicht nur über einen eigenen Ethikbeirat und ein Netzwerk an qualifizierten Partnern, die bei unternehmens- und anlagestrategischen Entscheidungen beraten. Die ethisch-nachhaltige Ausrichtung des Bankgeschäfts bedeutet konkret, dass nur in solche Unternehmen und Staaten investiert wird, die mit ihrem Sozial- und Umweltverhalten einen positiven Beitrag zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung leisten. Das schließt Unternehmen aus, die gegen internationale Konventionen verstoßen, Hersteller von Streubomben und Antipersonenminen oder Energiekonzerne, die Atomkraftwerke betreiben. „Auch mit einem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Ansatz lassen sich marktübliche Renditen erzielen“, so Schraudner.

Hinzu kommt eine klare Haltung im Kreditgeschäft. „Die Pax-Bank finanziert vor allem die Sozialwirtschaft“, sagt Schraudner. Das sind soziale Einrichtungen und Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Kirchengemeinden und Bistümer, erneuerbare Energien und Wohnungswirtschaft. Unterstützt werden jene, die die Gesellschaft voranbringen. Haltung bedeutet in diesem Sinne auch, anderen Halt geben zu können. ✨

DREI FRAGEN AN EDDA SCHRÖDER

Frau Schröder, Sie waren ursprünglich Bankerin. Was hat Sie 2006 veranlasst, Invest in Vision zu gründen?

Ich wollte etwas Neues machen und kam zufällig in Kontakt mit der KfW, die damals einen Mikrofinanzfonds auflegen wollte. Um zu sehen, wie Mikrofinanz in der Praxis funktioniert, bin ich nach Peru gereist und habe mit vielen Frauen gesprochen, die Kleinkredite erhalten haben. Und ich habe gemerkt, dass das Geld wirklich etwas bewegt. Dass es zugleich ein Geschäftsmodell ist, kam mir entgegen, denn ich bin kein Freund von Subventionen. Hinzu kommt, dass ich schon immer durch die „Emerging Markets“ gereist bin. Nach der Ausbildung hatte ich mich sogar als Entwicklungshelferin beworben. (lacht)

2011 haben Sie mit dem IIV Mikrofinanzfonds den ersten Publikumsfonds dieser Art in Deutschland gegründet, der auch über die Pax-Bank erhältlich ist. In welche Projekte investiert der Fonds?

Wir investieren nicht direkt in die Kleinstunternehmer, sondern wir refinanzieren Mikrofinanzinstitute in Entwicklungsländern. Diese vergeben Kredite an kleine Unternehmen, die ansonsten keinen Zugang

zu Finanzdienstleistungen haben. Mikrokredite sind mit relativ viel Aufwand verbunden, weshalb die etablierten Banken dieses Feld nicht berücksichtigt haben. Aber natürlich kontrollieren wir, ob die Institute unsere Anforderungen erfüllen und die ESG-Ausschlusskriterien (Environmental, Social and Governance) beachten. Und wir machen uns vor Ort ein Bild von einzelnen Projekten. So war ich Anfang des Jahres selbst in Kambodscha und Myanmar und habe unter anderem ein Unternehmen besucht, das aus Plastikmüll Spielzeug produziert.

Wie erfolgreich ist der Fonds?

Wir verwalten inzwischen ein Fondsvolumen in Höhe von 680 Millionen Euro. Das Geld stammt vor allem von Privatanlegern, Vermögensverwaltern, Stiftungen und sogenannten Family Offices, die größere Vermögen verwalten. Ein Argument für Mikrofinanz ist, dass es weniger Korrelationen zur Börse und geringere Schwankungen aufweist. Leider haben sich die Kosten für die Währungsabsicherung deutlich erhöht. Mit einer Wertentwicklung von aktuell etwa 1,5 Prozent liegen wir trotzdem im positiven Bereich. Wir messen Erfolg aber vor allem anhand des Impacts, den wir erzielen. Durch unsere Investitionen fördern wir indirekt etwa 150.000 Familien. Das sind übrigens sehr zuverlässige Kreditnehmer. Die Ausfallquote – also der Anteil von Darlehen, die nicht zurückgezahlt werden – beträgt gerade einmal 3 Prozent. ✨

Edda Schröder ist Gründerin von Invest in Vision, einem Spezialisten für Impact Investment – Investitionen, die etwas bewegen.



WARUM HALTUNG WICHTIG IST

Verbraucher erwarten von Unternehmen mehr als überzeugende Produkte. Klare Positionen und Werte führen zum Erfolg.

„Es ist die Aufgabe der Kirche, sich an die Seite der Armen und Notleidenden zu stellen“, sagte Kardinal Rainer Maria Woelki im Pax-Bank-Geschäftsbericht für das Jahr 2016. Mit dieser Haltung begründete der Erzbischof von Köln sein engagiertes und unbeirrtes Eintreten für Menschen, die auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise aus unterschiedlichen Herkunftsländern nach Deutschland kamen und sich ein besseres Leben erhofften. Von konservativen Katholiken erhielt Woelki dafür nicht immer Zustimmung.

Haltung erfordert Rückgrat und starke Wurzeln. Das gilt für alle Menschen – egal ob sie kirchliche Würdenträger, Politiker, Ärzte, Handwerker oder Erzieher sind. Sollten aber auch Unternehmen Haltung zeigen, müssen sie es vielleicht sogar?

Nike hat auf diese Frage eine klare Antwort gefunden: Der Sportartikelhersteller sorgte im vergangenen Jahr für großes Aufsehen und brachte US-Präsident Donald Trump gegen sich auf. Gemeinsam mit dem American-Football-Star Colin Kaepernick startete Nike eine große Kampagne: „Believe in something. Even if it means sacrificing everything“, war auf Plakaten und in Anzeigen zu lesen. Kaepernick hatte eine Protest-



Wir begrüßen, dass immer mehr Menschen hinterfragen, für welche Werte Unternehmen stehen.“

Dr. Klaus Schraudner, Pax-Bank

»ETHIK ERFORDERT MANCHMAL KOMPROMISSE«

Welche Konsequenzen ergeben sich aus der christlich-katholischen Haltung für das tägliche Geschäft der Pax-Bank? Mit dieser Frage befasst sich Ursula Nothelle-Wildfeuer als Vorsitzende des Ethik-Beirats.



Ursula Nothelle-Wildfeuer ist Professorin für Praktische Theologie mit dem Arbeitsbereich Christliche Gesellschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Frau Professor Nothelle-Wildfeuer, spielten für Sie Themen wie Ethik und Nachhaltigkeit bei der Wahl Ihrer Bank eine Rolle?

Anfangs nicht. Aber dadurch, dass ich als Theologin und Sozialethikerin immer mehr mit diesen Fragen in Kontakt kam, ist mir zunehmend wichtig geworden, wo die Bank das Geld ihrer Kunden investiert.

Engagieren Sie sich deshalb im Ethik-Beirat der Pax-Bank?

Genau. Aus Haltung erwächst ja auch Konsequenz. Ich glaube, das erwarten auch die Kunden der Pax-Bank. Selbst wenn noch nicht alles zu hundert Prozent realisiert werden konnte, ist die Bank sehr sensibel und versucht, ihr gesamtes Geschäft nach ethisch-nachhaltigen Kriterien auszurichten.

Inzwischen schreiben sich immer mehr Unternehmen Ethik und Nachhaltigkeit auf die Fahnen. Erleichtert das Ihre Arbeit?

Es ist eine Chance und zugleich Aufgabe, den Schulterschluss zu suchen und andererseits noch stärker die christlich-katholische Perspektive herauszuarbeiten. So leiten wir das Nachhaltigkeitskriterium aus der Schöpfungsverantwortung oder Generationengerechtigkeit ab, die biblisch-theologisch begründet ist.

Der Ethik-Kodex wurde zuletzt 2013 aktualisiert. Womit hat sich der Ethik-Beirat seitdem befasst?

Wir haben gerade in der jüngeren Vergangenheit auch immer wieder über Anlage- und Finanzierungskriterien debattiert. In der Folge hat die Pax-Bank 2018 die Umsatzschwelle beim Ausschluss der Kohle von 30 auf 10 Prozent gesenkt.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Vorstand?

Der Ethik-Beirat hat keine Weisungsbefugnis. Entscheiden muss der Vor-

stand. Aber bisher hat er dabei immer die Ergebnisse des Beirats berücksichtigt. Beiden Seiten ist klar, dass auch eine Bank, die sich nach ethischen Kriterien ausrichtet, nicht alle Ziele eins zu eins umsetzen kann.

Erhalten Sie auch schon einmal Anregungen von Kunden?

Ja, es gibt ganz konkrete Kundenanfragen, etwa warum wir bei Kohle keine Null-Prozent-Grenze haben. Das bietet uns die Möglichkeit, Kunden zu verdeutlichen, dass im Handeln verschiedene Güter und Werte im Wettstreit miteinander stehen und Kompromisse zu machen sind. Genau das macht auch Ethik aus.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Würden wir in Entwicklungsländern kategorisch die gleichen Umweltstandards wie bei uns anlegen, dann kann es passieren, dass wir damit die Arbeitsmöglichkeiten hemmen. Und das wäre genau das Gegenteil von dem, was wir wollen. ✦

DER ETHIK-BEIRAT

Das unabhängige Expertengremium unterstützt seit 2002 den Vorstand dabei, die Werte der Pax-Bank anwendbar zu machen. So war der Ethik-Beirat an der Entwicklung des Ethik-Kodex maßgeblich beteiligt und hat Leitlinien zum Beratungs- und Investmentprozess erarbeitet. Weitere Informationen zur Arbeit des Gremiums: www.pax-bank.de/ethikbeirat

MIT HERZ UND VERSTAND

Wolfgang Altenrath, designerter neuer Filialdirektor in Köln, berät seit neun Jahren Kunden im Anlagegeschäft. Das tut er mit Leidenschaft und Professionalität. Mut und Demut begleiten ihn dabei.

Ethik und Geldgeschäfte – Kundenberater Wolfgang Altenrath weiß aus Erfahrung, dass das kein Widerspruch sein muss. „Geld ist per se nichts Schlechtes. Man kann mit jeder Sache Gutes oder Schlechtes machen, aber das Richtige zu tun – das ist die Freiheit, die jeder hat, aber für die er sich auch verantworten muss.“ Für die Pax-Bank als genossenschaftliche Kirchenbank und ihre Kunden spielten Ethik in der Geldanlage und Beratung schon immer eine große Rolle, was sich natürlich auch in ihren Produkten niederschlägt (siehe Seite 18). Altenrath ist einer von 18 Kundenberatern, die sich in der Pax-Bank zu zertifizierten Fachberatern für Nachhaltiges Investment weitergebildet haben.

Mit Argumenten überzeugen

Nicht alle Kunden sind von Anfang an offen für ethische und nachhaltige Anlagen. „Dann gehört Mut dazu, dem Kunden nicht nur nach dem Mund zu reden, sondern mit ihm in die Diskussion zu gehen und mit Argumenten und in Demut zu überzeugen“, meint der Gruppenleiter Institutionelle Kunden. Seine Erfahrung: Ethik zahlt sich auch finanziell aus, wenn man solche Produkte über einen längeren Zeitraum betrachtet. „In schwierigen Börsenzeiten muss



Werte mit Sinn schaffen ist das Ziel der Kundenberater.

ich natürlich auch mal schlechte Nachrichten überbringen. Dann muss ich offen auf den Kunden zugehen, um mit ihm die Lage zu analysieren, und das Portfolio auf Spur halten. Wie in jeder guten Beziehung stehen wir zusammen – in guten und weniger guten Zeiten.“ Für Wolfgang Altenrath lebt eine Geschäftsbeziehung davon, sich auf Augenhöhe auszutauschen und gemeinsam um die beste Lösung zu ringen. Eins aber ist selbstverständlich: „Sind die Meinungen kontrovers, gilt es, die eigene zurückzunehmen, denn letztendlich entscheidet der Kunde. Es ist sein Geld und er bestimmt, was gemacht wird“, so der Rheinländer.

Nach 25 Jahren Berufserfahrung in der Großbankenwelt, in der er vieles gesehen und erlebt hatte, beschloss Altenrath vor neun Jahren, einen

Schlussstrich zu ziehen: „Ich suchte damals eine Bank, deren Geschäftsmodell zu meiner inneren Haltung passt“, erinnert sich der Bankfachwirt. „Bei der Pax-Bank bin ich angekommen, denn hier ist es mir möglich, meine christlichen Überzeugungen authentisch zu leben. Für mich und meine Kollegen eine Herzensangelegenheit, was sich auch in der Kundenbeziehung widerspiegelt“, ist der 54-Jährige überzeugt. „Und genau das macht letztlich auch den geschäftlichen Erfolg der Pax-Bank aus, zum Wohle der uns anvertrauten Kunden.“ ✦



WOLFGANG ALTENRATH wird zum 1. September die Leitung der Pax-Bank-Filiale in Köln von Vorgänger Richard Nobis übernehmen.

»Der Ethik-Beirat der Pax-Bank leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und Geldanlagen.«

Thomas Antkowiak, Geschäftsführer, Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

»In der Pax-Bank fühlen wir uns als Kunde persönlich angesprochen und mit unseren Anliegen ernst genommen.«

Pater Prior Bruno Robeck, stv. DOK-Vorsitzender, Vorstand Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.

MENSCHEN IM MITTELPUNKT

Die christlich-ethische Ausrichtung der Pax-Bank wirkt nach innen wie nach außen. Sie prägt die Arbeit der Personalabteilung genauso wie das gemeinsame Führungsverständnis.

„Die Menschen, die für uns tätig sind, engagieren sich über die Arbeit in der Bank hinaus für die Gesellschaft. Dies ist ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sehen den ehrenamtlichen Einsatz sehr positiv und unterstützen ihn auch“, erläutert Norbert Ulrich, der bei der Pax-Bank Abteilungsleiter für den Bereich Personal ist.

Fördern und entwickeln
Gesellschaftliches Engagement ist bei der Pax-Bank schon Teil der Ausbildung. Gleich zu Beginn ihrer Lehrzeit machen die Auszubildenden ein Sozialpraktikum, um ihre Kunden besser kennenzulernen. Neben der klassischen Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau schlägt das Unternehmen neue Wege ein, um passende Nachwuchskräfte zu finden. „Wir haben beispielsweise eine Kooperation mit der Alanus Hochschule in Alfter, in deren Rahmen Studierende ein Praxissemester bei uns absolvieren“, so der Personalleiter.

Aber nicht nur junge Nachwuchskräfte stehen im Vordergrund. 2018 haben zehn förderungswürdige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein dreieinhalbjähriges Personalentwicklungsprogramm (PEP) abgeschlossen. „Der älteste Teilnehmer

war fast 50 Jahre alt, die jüngste 24 Jahre. Die Gruppe war bunt gemischt und von dieser Vielfalt haben alle profitiert“, berichtet Ulrich. Einige Teilnehmer haben inzwischen weiterführende Spezialisten- und Projektaufgaben übernommen (siehe Kurzporträts).

Frauenanteil stärken
Von den insgesamt 181 Beschäftigten sind 86 Frauen und 95 Männer. Im Hinblick auf Führungspositionen wie Vorstand, Abteilungs- und Filialleitung oder Stabsstellen hat die Pax-Bank das Ziel, den Frauenanteil von derzeit 20 Prozent auf mindestens 30 Prozent zu erhöhen. Das gilt auch für die Gremien der Bank – der Aufsichtsrat hat sich klar dafür ausgesprochen. Unabhängig vom Geschlecht ist der Pax-Bank die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges Anliegen. „Als christlich orientiertes Unternehmen liegt uns die Familie besonders am Herzen. Deshalb ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Teilzeitleösungen, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen“, sagt der Personalleiter.

Führung weiterentwickeln
Aus dem christlichen Menschenbild der Pax-Bank leitet sich auch ein gemeinsames Führungsverständnis ab, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt sowie von Verlässlichkeit

und Vertrauen geprägt ist. Aus dem Ethik-Kodex, dem Verhaltenskodex und den Führungsgrundsätzen der Pax-Bank haben die Führungskräfte 2018 das „Führungsversprechen der Pax-Bank“ abgeleitet. Diese Führungskultur beruht auf den drei Säulen „Vorbild“, „Fördern und fordern“ sowie „Kommunikation“.

Daraus resultiert beispielsweise, dass sich die Führungskräfte neuerdings einer regelmäßigen Rückmeldung zu ihrer Führung durch die direkten Mitarbeiter stellen müssen. Das erfolgt in einem moderierten Prozess. Diese Feedbackrunden können konkrete Handlungsmaßnahmen nach sich ziehen. Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verbessern. „Wir nehmen das Thema Führung sehr ernst und entwickeln es ständig weiter. Mit der Formulierung eines Führungsversprechens haben wir nun ein gemeinsames Grundverständnis geschaffen, das die Mitarbeiter einfordern können“, erklärt der Personalleiter.

Die Beschäftigten arbeiten gerne bei der Pax-Bank, denn sie sind über viele Jahre hinweg mit ihr verbunden und verlassen das Unternehmen meist erst mit Rentenbeginn. Fluktuation gibt es kaum. 45 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sogar schon ihre Ausbildung in der Pax-Bank gemacht. ✦



NORBERT ULRICH leitet die Personalabteilung der Pax-Bank.

FOTOS: Z. WEI/ISTOCK; PRIVAT; MAURICE KOHL/TERRITORY (2)

POTENZIALE ENTWICKELN



JOACHIM DONELL, 44 Jahre, seit 18 Jahren Pax-Banker
Position: Berater für institutionelle Kunden und zertifizierter Fachberater für nachhaltiges Investment in Trier

Immer das Gespräch suchen
Joachim Donell stieg nach der Ausbildung zum Bankkaufmann, anschließender Qualifizierung zum Bankfachwirt und ersten Berufserfahrungen in einer Privatbank bei der Pax-Bank ins Zahlungsverkehrsmanagement ein. Weil sein Interesse schon immer dem institutionellen Geschäft galt, entwickelte er sich zum Berater für institutionelle Kunden weiter. 2015 – 2018 hat er an dem Personalentwicklungsprogramm „PEP“ teilgenommen und dort den Abschluss Bankbetriebswirt-Bankmanagement erworben. Heute ist er spezialisiert auf das Asset Management seiner Kunden und hat zudem 2019 die Aufgabe als Fachkoordinator der institutionellen Anlageberater in der gesamten Pax-Bank übernommen. Dabei ist ihm ein offener Umgang wichtig: „Ich möchte meine Kollegen unterstützen, damit sie das Know-how und die Kapazitäten bekommen, die sie benötigen, um unsere Ziele zu erreichen. Jeder Mitarbeiter muss sich abgeholt, verstanden und wertgeschätzt fühlen.“ Seit Langem engagiert sich Donell bei der Caritas, wo er seine Expertise als Finanzfachmann einbringt. ✦



MELANIE KATTOLL, 28 Jahre, seit 2009 Pax-Bankerin
Position: Mitarbeiterin im Finanzierungsmanagement in der Zentrale Köln

Wissen, was unsere Kunden bewegt
Arbeiten und lernen – das stand für Melanie Kattoll von Anfang an auf dem Programm. Parallel zur Ausbildung zur Bankkauffrau startete sie 2010 ein berufsbegleitendes Studium zur staatlich geprüften Betriebswirtin für Versicherungen und Finanzdienstleistungen und erwarb anschließend einen Bachelor of Arts im General Management. Zeitgleich nahm sie am Personalentwicklungsprogramm „PEP“ teil. Nach mehreren Jahren im Service-Center ist Melanie Kattoll im Finanzierungsmanagement tätig, wo sie filialübergreifend in der Kreditberatung für institutionelle Kunden unterstützt. Zudem hat sie Aufgaben in einem großen Migrationsprojekt übernommen. Melanie Kattoll kann sich mit der Haltung der Pax-Bank bestens identifizieren: „Der Mensch steht bei uns immer im Fokus. Als wertorientierte Bank kennen wir die Bedürfnisse unserer Kunden und wissen, was sie bewegt.“ Neben ihrem Job ist die 28-Jährige ehrenamtlich als Beisitzerin im Vorstand des Notel Fördervereins tätig, einer Notschlafstelle und Krankenwohnung für obdachlose Drogenabhängige. ✦

„Hohe Qualifikation der Mitarbeiter, Zuverlässigkeit und christliche Werte unterscheiden die Pax-Bank von anderen Banken.“

Volodymyr Vijtyshyn, Erzbischof des Erzbistums Ivano-Frankivsk, Vorsitzender der Finanzkommission der ukrainischen Bischofskonferenz

„Die Haltung zeigt sich in der aktiven, auch ehrenamtlichen Beteiligung von Pax-Bank-Mitarbeitenden in Gemeinden und kirchlichen Gremien.“

Michael Kreuzfelder, Caritasdirektor, Caritasverband Oberhausen e.V.

OBHUT FÜR DIE »HEILIGE FAMILIE«

Der Caritasverband Düren nutzt den Finanzierungsservice der Pax-Bank, um sein Alten- und Pflegeheim „Heilige Familie“ fit zu machen für aktuelle Gesetzesanforderungen. Davon profitieren nicht zuletzt die Bewohner.

Die Anforderungen des Landespflegegesetzes von 2003, ergänzt um das Wohn- und Teilhabegesetz in Nordrhein-Westfalen, das 2014 in Kraft trat, machten bei vielen Betreibern von Alten- und Pflegeheimen Investitionen notwendig. Die gesetzlichen Grundlagen forderten bei Bestandimmobilien, die vor 2003 errichtet wurden, eine Einzelzimmerquote von 80 Prozent (zzgl. 20 Prozent Doppelzimmer). Die erforderliche Umsetzung war bis zum 31. Juli 2018 befristet. Umbauten waren unumgänglich. Beim Caritasverband Düren betraf dies drei der sechs Häuser. Eines davon – das

Altenheim „Heilige Familie“ in Titz-Hasselsweiler bei Jülich – wird Mitte 2019 saniert, finanziert durch einen Immobilienkredit in Gesamthöhe von 2,7 Millionen Euro. Unterstützung kam von der Pax-Bank. Schon der Neubau vor 21 Jahren war über die Pax-Bank finanziert worden. „Wir pflegen seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit“, bestätigt Vorstandsvorsitz Marcus Mauel. „Die Vorplanung hat wunderbar funktioniert“, ergänzt Dirk Hucko, Sprecher des Vorstandes.

Immobilienfinanzierung geht bei der Pax-Bank stets einher mit einer

soliden Rundum-Beratung, die vor allem die Tragfähigkeit der einzugehenden Belastung prüft. Deshalb steht vor der Kreditvergabe immer eine umfassende Finanzierungsanalyse. „Bei uns gibt es keinen Kredit von der Stange“, beschreibt Joachim Klein, Abteilungsleiter Finanzierungsmanagement bei der Pax-Bank. „Wir handeln im Sinne der Kunden und machen sie auch auf öffentliche Kreditprogramme der KfW-Bank oder der Förderbanken der Länder aufmerksam. Wenn es passt, dann binden wir diese Programme ein.“

Während die Zimmer in der „Heiligen Familie“ mit überschaubarem Aufwand neu aufgeteilt werden, ist es der Brandschutz, der den Bauherren vor Herausforderungen stellt. „Das verschlingt zwei Drittel der Umbaukosten“, bestätigt Mauel. Die Bewohner bleiben während der sechsmonatigen Umbauzeit im Haus wohnen. „Natürlich gibt es etwas Lärm und Staub. Aber insgesamt laufen die Maßnahmen bewohnerverträglich ab“, so Hucko. „Wir nutzen die Baustelle, um ohnehin geplante Modernisierungen zu bündeln. Wo wir können, erneuern wir Wände, Böden und Möbel.“ Auch die Energieeffizienz wird optimiert, etwa durch eine moderne LED-Beleuchtung. Die „Heilige Familie“ profitiert zudem von einem neuen Sonnenschutzkonzept und WLAN in allen Räumen, damit die Einrichtung auch in dieser Hinsicht fit für die Zukunft ist. ✦

FINANZIERUNG MIT DER PAX-BANK
Mit ihren Investitions- und Anlageleitlinien legt die Pax-Bank den Rahmen, um mit ihren Finanzierungs- und Anlageangeboten zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beizutragen. So finanziert und investiert sie in Institutionen und Projekte, die einen Mehrwert und eine bessere Lebensqualität für die Gesellschaft schaffen und zum Erhalt der Umwelt beitragen.



Dirk Hucko, Joachim Klein, Marcus Mauel und Michael Beekes.

„Die Pax-Bank ist eine unserer zwei Hausbanken. Wir haben schon viele Projekte erfolgreich gemeinsam gestemmt.“

Marcus Mauel, Vorstand im Caritasverband für die Region Düren-Jülich e. V.

Finanzen



FOTOS: MAXI UELLENDahl/TERRITORY; HANNESEICHINGEN/ISTOCK

- 18 Nachhaltig investieren Die Produkte der Pax-Bank lohnen sich für Kunden und Gesellschaft.
- 20 Vorstand im Gespräch Was die Pax-Bank 2018 erreicht hat und was 2019 ansteht.
- 22 Geschäftsentwicklung 2018 Rahmenbedingungen und besondere Entwicklungen der Pax-Bank.
- 27 Risikobericht Ein funktionierendes Risikomanagement ist für jede Bank essenziell.
- 30 Hintergründe Die Pax-Bank in Zahlen.

IN JEDER HINSICHT EINE GUTE WAHL

Was ist eine gute Geldanlage? Die Pax-Bank legt Gelder nicht nur sicher und rentabel, sondern auch sozial verantwortlich an. Das zahlt sich nicht nur für die Kunden aus.

Spätestens seit der Enzyklika „Laudato si!“ von 2015 gewinnt das Thema ethisch-nachhaltiges Investment auch in kirchlichen Kreisen immer mehr an Gewicht. „Das Geld muss dienen und nicht regieren!“, hat Papst Franziskus schon zwei Jahre zuvor in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ (Nr. 58) deutlich gemacht. Dies gilt nicht erst bei der Verwendung der Erträge in den kirchlichen und karitativen Einrichtungen, sondern – und das ist der neue Blickwinkel – schon bei der Anlage.

Die Pax-Bank gehört zu den Treibern dieser Entwicklung. So war sie an der Ausarbeitung der Broschüre „Ethisch-nachhaltig investieren“ beteiligt, die 2015 gemeinsam von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken veröffentlicht wurde. Die Bank kann sich dabei auf ihre mehr als 100-jährige Geschichte als Genossenschaftsbank mit christlicher Wertebindung berufen, die ihren Kunden und Mitgliedern dient. „Als Bank für Kirche und Caritas haben wir uns dazu verpflichtet, wirtschaftliche und finanzielle Entscheidungen mit christlichen Wertvorstellungen zu vereinbaren und eine Balance zwischen Rendite und Gemeinwohl zu finden“, so der Vorstandsvorsitzende Dr. Klaus Schraudner.



Gilt das seit jeher für das Finanzierungsgeschäft, also bei der Frage, wem die Pax-Bank Kredite zur Verfügung stellt, so finden ethisch-nachhaltige Prinzipien seit vielen Jahren auch im Anlagegeschäft Anwendung. „Unser Anspruch ist es, wirtschaftlich interessante Produkte anzubieten, die den ethischen Zielsetzungen genügen oder solche fördern“, erklärt Gregor Kuhl, Abteilungsdirek-

Ein Beispiel dafür sind die fünf Vertreter der LIGA-Pax-Fondsfamilie, welche die Pax-Bank gemeinsam mit der LIGA Bank aufgelegt hat. „Durch die Gestaltung der Anlagerichtlinien und Mitsprache in den regelmäßigen Anlageberäten sorgen beide Banken dafür, dass das Fondsmanagement bei seinen Investitionsentscheidungen bei seinen Wertebindungen folgt“, betont Gregor Kuhl, Abteilungsdirek-

FOTO: 251PHOTOS/ISTOCK

Umweltschutz und soziale Entwicklung sowie verantwortungsbewusste Unternehmensführung ergänzen bei ethisch-nachhaltigen Investments die gewohnten Auswahlkriterien.

tor Asset-Management bei der Pax-Bank. „Damit haben sich beide Banken beim Fondsvertrieb bewusst für ein Angebot entschieden, das sich von dem vieler ihrer Mitbewerber unterscheidet.“ In Kooperation mit WARBURG INVEST hat die Pax-Bank später weitere drei Publikumsfonds mit ethisch-nachhaltiger Ausrichtung aufgelegt. Eine gute Ergänzung bietet der „IIV Mikrofinanzfonds“ des Kooperationspartners „Invest in Vision“. Hier können Investoren Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützen, die vom herkömmlichen Kreditgeschäft ausgeschlossen sind (siehe Seite 11).

Noch flexibler sind Kunden mit dem Pax-Vermögens-Konzept, einer fondsbasierten aktiven Vermögensverwaltung, die eine breite Streuung der Gelder bietet. Ist dieses Angebot ab einer Einlage von 50.000 Euro verfügbar, so bietet die Pax-Bank mit ihren neuen digitalen Angeboten pax-investify und MeinInvest Nachhaltig inzwischen auch für kleinere Vermögen ethisch-nachhaltige Geldanlagen an.

Um Unternehmen und Staaten herauszufiltern, die den christlichen Werten wie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung entgegenstehen, arbeitet die Pax-Bank bei allen Produkten mit klar definierten Ausschlusskriterien und einem Set von Positiv- und Negativkriterien, die regelmäßig überprüft und verschärft werden. So hat die Pax-Bank 2018 die Umsatzgrenze für Unternehmen, die Teile ihres Umsatzes mit Kohle erwirtschaften, von 30 auf 10 Prozent gesenkt und auf weitere Branchen und fossile Energieträger ausgedehnt.

„Diese Anlagekriterien gelten für die hauseigene Fondspalett, die Vermögensverwaltung, die Kundenberatung und natürlich auch für unsere Eigenanlagen“, betont Kuhl.

Die Pax-Bank reagiert damit auch auf die Wünsche ihrer Kunden und setzt Trends. „Je mehr die Umweltbelastungen ansteigen, umso mehr Anleger entscheiden sich bei der Geldanlage bewusst für nachhaltige Investments“, stellt Pax-Bank-Vorstand Schraudner fest. Eine gute Entscheidung, wie die Entwicklung der Fonds zeigt. So ist der Kurs des LIGA-Pax-Aktion-Union von Jahresbeginn bis Ende März um mehr als 9 Prozent gestiegen. Ethisch-nachhaltige Investments sind also im doppelten Sinne eine gute Geldanlage. ✨

ETHISCH-NACHHALTIG INVESTIEREN
Hinter den ethisch-nachhaltigen Investments steht die Erkenntnis, dass Geldanlagen nie ethisch neutral sind. Deshalb sind neben finanziellen Auswahlkriterien wie Risiko und Liquidität die ESG-Kriterien getreten: Environment (Ökologie), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsbewusste Staats- und Unternehmensführung). Mindestanforderung an ethisch-nachhaltige Investments ist, dass damit keine fragwürdigen Geschäftspraktiken unterstützt werden. Das sollen sogenannte Ausschlusskriterien gewährleisten. Im besten Fall fließen die Investitionen in besonders ethische oder nachhaltige Emittenten („Best-in-Class-Ansatz“) oder Investoren nehmen sogar direkt Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung („Engagement“ oder „Impact Investment“).

„Für uns als Hilfswerk sind ethische Anlagen eine Frage der Glaubwürdigkeit. Die Pax-Bank bietet diese Anlagen.“

Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident missio Aachen

„Die Stärke der Pax-Bank zeigt sich bei schwierigen Finanzierungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftlichkeit, Sozialauftrag und Gemeinwohl.“

Ulrich Müller, Geschäftsführer Katholischer Siedlungsdienst

»IN DER FINANZBRANCHE IST EIN KLARES BEKENNTNIS UNERLÄSSLICH«

Gerade im Digitalbereich hat die Pax-Bank 2018 viele neue Projekte angestoßen und realisiert. Wie das zur Haltung der Bank passt, erklären die Vorstände im Gespräch.

Wie blicken Sie auf das Geschäftsjahr 2018 zurück?

Hans-Bernd Kloth: Mit dem Geschäftsjahr 2018 sind wir mehr als zufrieden. Betriebswirtschaftlich haben wir unsere Ziele voll erreicht – und das in einem schwierigen Marktumfeld. Geleistet haben das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich einbringen und für unsere Kunden engagieren.

Klaus Schraudner: Die Digitalisierung ist eine der größten Veränderungen unserer Zeit. Mich freut deshalb besonders, dass wir 2018 gerade auf diesem Feld deutlich vorangekommen sind und mit pax-investify, der ersten nachhaltigen digitalen Vermögensverwaltung, im Markt Maßstäbe setzen konnten.

Auf pax-investify folgt in diesem Jahr bereits MeinInvest Nachhaltig.

Schraudner: Dahinter steckt die Strategie, allen Kunden die jeweils passende Vermögensverwaltung anzubieten – je nachdem, wie viel sie anlegen können. Mit MeinInvest Nachhaltig werden wir dieses Ziel erreichen. Denn dort können Kunden bereits mit kleinen Beiträgen einsteigen.

Welche Rolle spielen Ihre Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien gerade bei diesen digitalen Produkten?

Schraudner: Sie sind für uns ein klarer Wettbewerbsvorteil, aber natür-

Hans-Bernd Kloth erkennt in der Ausgestaltung des Geschäftsmodells die Haltung der Pax-Bank.



lich auch ein echtes Anliegen. Wir springen hier nicht auf einen Trend auf, sondern können mit unserem fundierten Know-how punkten. Wir unterstreichen dies übrigens mit den beiden neu geschaffenen Vorstandsstabsstellen für Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Als Motto für diesen Geschäftsbericht haben Sie „Haltung“ gewählt. Warum ist Haltung wichtig – gerade in der Finanzwelt?

Kloth: Haltung beschreibt zunächst die generelle Grundeinstellung eines Menschen. Sie bringt zum Ausdruck, wofür eine Person steht. In der

Finanzbranche ist ein klares Bekenntnis unerlässlich. Werbende Worte sind kurzlebig, wenn ihnen keine Taten folgen. Vertrauen wächst nur, wenn der Kunde auch erlebt, dass eine Bank leistet, was sie verspricht. Haltung ist deshalb zentral.

Schraudner: Wir haben den Begriff bewusst als Leitidee gewählt. In Zeiten, in denen wir immer wieder für unsere Werte einstehen müssen, weil diese mit Füßen getreten werden, ist es wichtig, nach innen und außen Zeichen zu setzen und zu handeln.

Wie würden Sie die Haltung der Pax-Bank beschreiben?

Kloth: Unsere christlichen Wurzeln prägen unsere Haltung. Wir wollen für unsere Kunden und darüber hinaus Nutzen stiften. Zugleich müssen wir aber auch Rendite erzielen. Wir wollen einen Ausgleich schaffen zwischen Gewinnstreben und Verantwortung für Kunden und Gesellschaft. Damit unterscheiden wir uns in den Geschäftsfeldern, bei den Anlageprodukten und Finanzierungsangeboten, in unserer Preispolitik und in unserem Beratungsansatz von unseren Mitbewerbern. Wir wollen in allen Finanzfragen ein verlässlicher Partner für unsere Kunden sein.

Was erwarten Sie in dieser Hinsicht von Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

Schraudner: Uns ist wichtig, dass sie unser Leitbild verstehen und teilen. Dass sie Mut zur Veränderung mitbringen und die Bedürfnisse unserer Kunden immer im Blick haben. Wir bieten ihnen umgekehrt eine Unternehmenskultur, in der diese Werte gelebt und in der Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden.

Wie spiegelt sich die Haltung der Pax-Bank in den angebotenen Produkten und Dienstleistungen wider?

Kloth: Mit unseren Anlageempfehlungen und Finanzierungskonzepten wollen wir Investitionen fördern, die Menschen helfen. Unser Fokus liegt somit auf Finanzierungen von Gesundheits-, Pflege- und Sozialeinrichtungen sowie bezahlbarem Wohnraum. Bei unseren Anlageempfehlungen berücksichtigen wir die Vereinbarkeit sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte. Gleiches gilt auch bei der Ausgestaltung von Kooperationen, der Auswahl von Geschäftspartnern und für unser Dienstleistungsangebot.

Spüren Sie auf Kundenseite ein wachsendes Interesse an diesen Produkten?

Kloth: Die Menschen setzen sich tatsächlich intensiver mit umweltbezogenen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Dadurch wächst erkennbar die Motivation, einen Beitrag zu leisten zur Zukunftssicherung und für

den Erhalt einer lebenswerten Welt. Die Menschen wollen sich einbringen, der Einfluss des Einzelnen ist aber begrenzt. Insofern sind Netzwerke gefragt, die gleichartige Interessen bündeln. Und dabei helfen wir.

Wie prägt die genossenschaftliche Rechtsform Ihre Haltung?

Schraudner: Genossenschaften haben als primäres Ziel nicht die Gewinnmaximierung. Sie erfüllen einen Förderauftrag und arbeiten im Interesse ihrer Mitglieder. Menschen stehen im Mittelpunkt. Darin erkennen wir uns wieder. Es ist interessant, wie viele genossenschaftliche Neugründungen es aktuell in allen gesellschaftlichen Bereichen gibt. Je unübersichtlicher die Welt wird, desto wichtiger werden Zusammenschlüsse von Menschen, die manches, was wegfällt, gemeinsam schaffen wollen.

Sie unterstützen verschiedene Projekte und Initiativen. Nach welchen Kriterien wählen Sie aus, wofür Sie sich engagieren?

Schraudner: Unser Engagement basiert immer auf unserem christlichen Weltbild und stellt Menschen in den Vordergrund. Wir wollen dabei auch mutig sein und Haltung zeigen. **Kloth:** Der Elisabeth-Preis gibt zum Beispiel dem Ehrenamt eine Plattform, zeichnet Menschen aus, die sich für andere Menschen einsetzen, und will zum Engagement motivieren. Mit der Klima-Kollekte wollen wir einen Beitrag leisten zu nachhaltigem Management natürlicher Ressourcen. Wir verstehen das als Beitrag zur Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Welche Ziele haben Sie sich für 2019 gesetzt?

Schraudner: Wir wollen neue Kunden gewinnen! Ich freue mich deshalb auf spannende und interessante Begegnungen und Gespräche. ✨



Für Dr. Klaus Schraudner passen Digitalisierung und Nachhaltigkeit perfekt zusammen.

FOTOS: MAURICE KOHL/TERRITORY

» Wir arbeiten seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammen und schätzen die fachliche Kompetenz und die breite Palette ethisch-nachhaltiger Anlageprodukte.«

Sr. Philippa Rath OSB, Vorstand Klosterstiftung Sankt Hildegard

» Die Beratung der Pax-Bank verstehe ich als wirklichen Rat, und daran erkenne ich Werte und Haltung.«

Dr. rer. pol. Hans Jürgen Goetzke, Generaldirektor Zitha Luxembourg

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2018

1,4 %

2018 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,4 %.

Die öffentliche Hand schloss 2018 mit einem Rekord-Finanzierungsüberschuss von 58 Milliarden Euro ab.“

Allgemeine wirtschaftliche**Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft setzte im Jahr 2018 ihren Aufschwung fort. Allerdings fiel der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr (+2,2 %) mit 1,5 % merklich schwächer aus. Grund hierfür waren sowohl nachfrage- als auch angebotsseitige Faktoren. Einerseits sahen sich die Unternehmen vermehrt angebotsseitigen Engpässen gegenübergestellt, vor allem bei Arbeitskräften und bei Vorleistungsgütern. Zudem beeinträchtigten Sonderfaktoren die Produktion. Andererseits verlor der Welthandel im Vergleich zum Vorjahr etwas an Schwung, was sich auf die Nachfrage dämpfend auswirkte.

Ähnlich wie im Vorjahr trugen die Konsumausgaben spürbar zum Anstieg des BIP bei. Das Ausgabenwachstum blieb aber deutlich hinter dem Zuwachs von 2017 zurück. Der Privatkonsum wurde erneut ausgeweitet (+1,0 %), begünstigt durch die nach wie vor solide Arbeitsmarktentwicklung und die vielfach kräftigen Lohnzuwächse. Zusätzliche Impulse gingen von der zu Jahresbeginn vorgenommenen Verminderung der Beitragssätze zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung sowie den Entlastungen bei der Einkommensteuer aus. Die Konsumausgaben des Staates legten vor dem Hintergrund höherer Personalaufwendungen und Sachleistungen für Gesundheit und Pflege ebenfalls zu (+1,1 %).

Ungeachtet des schwieriger gewordenen internationalen Umfelds wurden die Ausrüstungsinvestitionen weiter erhöht. Angesichts der gestiegenen Auslastung der Produktionskapazitäten und der noch immer ausgesprochen günstigen Finanzierungsbedingungen legten die Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge und Geräte sogar etwas stärker zu als im Vorjahr (+4,2 % gegenüber +3,7 %). Bei den Bauinvestitionen hielt das Wachstum eben-

falls an (+2,4 % nach +2,9 % im Jahr 2017), obgleich sich Arbeitskräfteengpässe immer deutlicher zeigten. Vor allem in öffentlichen Bauten (+3,4 %) und Wohnbauten (+2,9 %) wurde mehr investiert, unter anderem wegen der allgemein verbesserten staatlichen Finanzlage und der anhaltend hohen Wohnungsnachfrage in den Ballungszentren.

Im Zuge der weniger schwungvollen Entwicklung des Welthandels und der zunehmenden protektionistischen Tendenzen verlor der grenzüberschreitende Handel an Fahrt. Die Exporte stiegen 2018 weniger kräftig als im Vorjahr (+2,0 % gegenüber +4,6 %). Wegen des schwächeren Exportgeschäfts blieb auch das Importwachstum hinter dem Vorjahr zurück (+3,3 % gegenüber +4,8 %). Da jedoch der Anstieg der Importe den Exportzuwachs erheblich übertraf, verminderte der Außenhandel als Ganzes den BIP-Zuwachs rechnerisch um 0,4 Prozentpunkte.

Die öffentliche Hand schloss 2018 mit einem Rekord-Finanzierungsüberschuss von 59,2 Mrd. Euro ab. Wie bereits in den Vorjahren legten die staatlichen Einnahmen kräftig zu, befördert durch die höhere Beschäftigung und die steigenden Einkommen. Demgegenüber verlief das Ausgabenwachstum moderat, wofür auch ein Sondereffekt verantwortlich war: Wegen der späten Regierungsbildung gab es im Bund in der ersten Jahreshälfte nur eine vorläufige Haushaltsführung, die lediglich Ausgaben zur Aufrechterhaltung der Verwaltung und zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen zuließ. Der Schuldenstand des Staates sank im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt von 63,9 % im Jahr 2017 auf rund 60 %.

Der Arbeitsmarkt präsentierte sich in einer guten Grundverfassung. Die Erwerbstätigenzahl legte erneut spürbar zu. Sie stieg im Inland gegenüber dem Vorjahr um 569.000 auf 44,8 Mio. Menschen. Ähnlich

wie in den Vorjahren wurde der Beschäftigungsaufbau in erster Linie durch eine Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen. Dagegen war die Zahl der Selbstständigen und der geringfügig Beschäftigten abermals rückläufig. Die Arbeitslosenquote ging im Vergleich zu 2017 um 0,5 Prozentpunkte auf 5,2 % zurück.

Im Verlauf des Jahres 2018 hat der Anstieg der Verbraucherpreise deutlich angezogen. Die Inflationsrate, die im Zeitraum von Januar bis April in einer Bandbreite zwischen 1,1 % und 1,5 % gelegen hatte, schwankte in den übrigen Monaten um die Marke von 2 %. Im Oktober verteuerten sich die Verbraucherpreise um 2,3 % und damit so stark wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Treibender Faktor der Gesamtentwicklung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die sich angesichts höherer Rohölpreise und schwacher Ernten überdurchschnittlich verteuerten. Auf Jahressicht stiegen die Verbraucherpreise insgesamt um 1,8 % und damit leicht stärker als 2017 (+1,5 %).

Finanzmärkte

Nach einem zunächst aussichtsreichen Start in das Jahr 2018 mehrten sich im Jahresverlauf die Risiken für die Kapitalmärkte. Zunächst bot das robuste Wirtschaftswachstum insbesondere in den USA Rückendeckung für steigende Kurse an den Aktienmärkten und damit einhergehend steigende Renditen an den Anleihemärkten. Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum bot gute Voraussetzungen für einen anhaltenden Aufschwung. Ergänzend stützte die sinkende Steuerbelastung im Zuge der umfangreichen US-Steuerreform speziell die US-Aktienmärkte. Der Dow Jones markierte noch im Oktober ein Allzeithoch bei fast 27.000 Punkten. Geopolitische Risiken überkompensierten jedoch das positive Momentum. Ein wesentlicher Herd für Unsicherheit war

die US-Handelspolitik. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte spitzte sich der Handelskonflikt mit China zu, nachdem bereits im Frühjahr Strafzölle auf Aluminium und Stahl eingeführt wurden. Dies, aber auch eine hohe Verschuldung bei den Unternehmen in China belasteten das Wachstum in der Volksrepublik. Neben dem sich abkühlenden Welthandel hielten weitere politische Risiken die Kapitalmärkte in Atem. Die Hoffnungen auf einen geregelten Brexit wurden von den Marktteilnehmern zum Jahresende weitestgehend begraben. Auch die innenpolitischen Streitigkeiten in den USA belasteten die Märkte ebenso wie die Ankündigung der US-Regierung, sich aus Syrien zurückzuziehen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum Jahresende 2018 das Ankaufprogramm für Anleihen beendet. Die Leitzinsen beließen die europäischen Notenbanker jedoch auf historisch niedrigen Niveaus. So blieb der EZB-Hauptrefinanzierungssatz für die Finanzinstitute des Euroraums bei 0,0 % und der Einlagensatz mit -0,4 % im negativen Bereich.

Die US-amerikanische Zentralbank Fed hat 2018 den Leitzins weiter erhöht. Mit vier Zinsschritten hoben die Notenbanker den Leitzins von dem Zielkorridor 1,25–1,5 % bis auf 2,25–2,5 % an. Auch die historisch beispiellosen Versuche des US-Präsidenten, Entscheidungen der Fed zu beeinflussen, brachten sie nicht von ihrem Pfad ab. Die aufgeblähte Bilanz, eine Folge früherer Anleihekäufe, reduziert die Fed bereits seit Ende 2017. Der für die geldpolitischen Entscheidungen zuständige Offenmarktausschuss der Fed begründete die Schritte zur weiteren Normalisierung der US-Geldpolitik mit der guten konjunkturellen Lage. So setzte die Arbeitslosenquote 2018 ihren Rückgang fort und sank binnen Jahresfrist von 4,1 % auf zuletzt 3,9 %. Die US-Inflationsrate erreichte im Sommer ihr Hoch bei 2,9 %, um anschließend auf 2,2 % im November zurückzufallen. →

44,8

Millionen Erwerbstätige gab es in Deutschland 2018 im Durchschnitt.

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum schaffte gute Voraussetzungen für einen anhaltenden Aufschwung.“

27.000

Der Dow Jones markierte im Oktober ein Allzeithoch bei fast 27.000 Punkten.

13.559

Auf das Jahreshoch von 13.559 Punkten kletterte der DAX in den ersten Wochen des Jahres.

Die Eigenmittelanforderungen von CRR und KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2018 mit Spielraum stets eingehalten.“

Die Renditen von zehnjährigen Bundesanleihen sind im Februar 2018, einhergehend mit den positiven Konjunkturerwartungen, zunächst deutlich auf rund 0,76 % gestiegen. Im Laufe des Jahres entwickelten sich die Renditen volatil und waren ein Gradmesser für die Risiken der Geopolitik. Bundesanleihen werden weiterhin als sicherer Hafen geschätzt. Die zehnjährigen Bundesanleihen rentierten zum Jahresende mit 0,25 % auf dem Niveau von Mitte 2017. Die Renditen fünfjähriger Bundesanleihen stiegen im Jahresverlauf ebenfalls zunächst an, um dann das Niveau vom Jahresbeginn (ca. -0,20 %) mit ca. -0,27 % leicht zu unterschreiten. Zweijährige Bundesanleihen schlossen das Jahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bei -0,59 % ab.

Euro

Der Euro wurde im Laufe des Jahres deutlich abgewertet. Allerdings war der Jahresstart dominiert durch einen schwachen US-Dollar, was dazu führte, dass im Februar 2018 für einen Euro bis zu 1,25 Dollar gezahlt werden mussten. Ausgelöst durch steigende US-Zinsen und Sorgen des EZB-Präsidenten Draghi über eine abnehmende Konjunkturdynamik, begann eine deutliche Korrektur des US-Dollars. Im weiteren Verlauf des Jahres profitierte der Greenback von steigenden Zinserwartungen für den US-Währungsraum. Der US-Dollar erreichte im November gegenüber dem Euro seinen Jahreshöchstkurs bei rund 1,12 Dollar. Schwächere US-Konjunkturindikatoren und

Signale der US-Notenbank, den Zinsanstieg bedächtiger zu vollziehen, brachten den Aufstieg des US-Dollars im Jahr 2018 zum Erliegen. Gegenüber dem Euro beendete die US-Währung das Jahr 2018 mit einem Kurs von rund 1,15 Dollar pro Euro.

Aktienmarkt

Der deutsche Leitindex startete zunächst erfreulich. So konnte der DAX in den ersten Wochen deutlich um rund 700 Punkte auf das Jahreshoch von 13.559 Punkten klettern. Im weiteren Verlauf des Jahres bewegte sich der DAX volatil, aber beharrlich nach unten. Die Belastungsfaktoren waren wie an den Renten- und Devisenmärkten sowohl geopolitisch als auch konjunkturell geprägt. Neben Sondereffekten bei einigen Unternehmen, wie der holprigen Einführung des neuen Abgastestverfahrens WLTP und dem damit verbundenen Zulassungstau, aber auch die durch hohe Risiken geprägte Übernahme von Monsanto durch Bayer, belastete den DAX insbesondere die hohe Exportabhängigkeit der deutschen Unternehmen. Am Jahresende stand der DAX mit 10.559 Punkten 3.000 Punkte unter dem Jahreshoch und 18 % unter dem Wert, den er zu Jahresbeginn vorweisen konnte.

Eigenmittel

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare

Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2018 stets mit Spielraum deutlich eingehalten.

Mit einer Kernkapitalquote nach den Bestimmungen des Artikels 92 Absatz 1 der CRR von 12,5 % (bei einer Mindestquote von 6,0 %) sowie bei einer Gesamtkapitalquote von 14,9 % (bei einer Mindestquote von 8,0 %) ist die Pax-Bank solide ausgestattet. Das bilanzielle Eigenkapital, wie es nach der Feststellung der Bilanz durch die Generalversammlung wirksam werden wird, errechnete sich per Ende 2018 mit 228,4 Mio. Euro. Durch die gestiegenen Eigenmittel verfügen wir über ausreichende Wachstumsspielräume, um den Kreditwünschen unserer Kunden gerecht zu werden. Die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist der Übersicht auf Seite 24 zu entnehmen.

Kundeneinlagen

Die immer noch andauernde Niedrigzinsphase, in Einzelfällen berechnete Negativzinsen sowie der aufgestaute Anlagebedarf führten 2018 bei vielen Kunden zu Investitionen in Wertpapiere. Daraus resultiert ein Rückgang auf der Einlagenseite in Höhe von 1,8 % auf 2,34 Mrd. Euro. Schwerpunkt der Rückflüsse lag im Bereich der Kontokorrenteinlagen mit 1,6 % auf 1,37 Mrd. Euro und bei den Spareinlagen mit 4,5 % auf 603,4 Mio. Euro.

Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich unser Produkt „Gewinnsparen“. Die

uns daraus zur Verfügung stehenden Zweckertragsmittel ermöglichten uns eine breite Unterstützung unserer Kunden bei der Erfüllung ihrer karitativen Aufgaben.

Eigene Wertpapiere

Die Wertpapieranlagen unserer Bank haben im Berichtszeitraum um 53,2 Mio. Euro abgenommen. Die freie Liquidität haben wir aus Renditeerwägungen vornehmlich im Kundenkreditgeschäft reinvestiert. Im Bereich der Fondsanlagen sind rd. 63,1 % in Renten, 6,6 % in Aktien, 17,6 % in Immobilien und 12,7 % in sonstigen Vermögenswerten angelegt. Der Depot-A-Bestand ist zu 77,5 % der Liquiditätsreserve zugeordnet und wurde vollständig nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Für Wertpapierpensionsgeschäfte haben wir 153,0 Mio. Euro an die Deutsche Bundesbank verpfändet. Der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 365,3 Mio. Euro wird ausschließlich in Investmentanteilen gehalten. Der Anteil unserer Wertpapieranlagen an der Bilanzsumme beträgt 26,4 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % verringert.

Kreditgeschäft

Die Zinspolitik der EZB wurde auch 2018 fortgeführt. Das Niedrigzinsniveau hält weiter an. Das Kreditwachstum ist breit angelegt. Besonders hervorzuheben ist der Gesundheitsbereich und dessen Träger- →

„Durch die gestiegenen Eigenmittel verfügen wir über ausreichend Wachstumsspielräume.“

2,34 Mrd.

Die Kundeneinlagen erreichten 2018 2,34 Milliarden Euro.

EIGENKAPITALENTWICKLUNG	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	Euro		Euro		in Euro	in %
Nur Passivposten 12 (Gez. Kapital)						
Summe der Geschäftsguthaben	28.954.000	22.070.500	6.883.500	31,2%		
Ergebnisrücklagen	64.429.000	62.369.000	2.060.000	3,3%		
Bilanzgewinn , soweit die Zuführung zu den Ergebnisrücklagen vorgesehen ist bzw. aus 2017 erfolgte	2.070.000	2.060.000	10.000	0,5%		
	95.453.000	86.499.500	8.953.500	10,4%		

GEWINNVERWENDUNG		Euro
4,5% Dividende auf die Geschäftsguthaben		1.010.320,69
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		1.070.000,00
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen		1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung		3.511,44
insgesamt		3.083.832,13

1,25 %

Das Wertpapiergeschäft der Pax-Bank wuchs 2018 um 1,25 % auf EUR 3,01 Milliarden.

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war 2018 jederzeit gewährleistet.“

organisationen sowie der Bereich der Immobilienwirtschaft. Von Zinsfestschreibungen über einen längeren Zeitraum wurde rege Gebrauch gemacht. Gewährte Sondertilgungsmöglichkeiten wurden aufgrund der weniger attraktiven Anlagemöglichkeiten genutzt.

Das qualifizierte Wachstum wurde, wie in den Vorjahren, in den guten, gesunden Bonitätsnoten generiert. Auch die Bonitäten der Bestandskunden haben sich positiv entwickelt. Der Anteil an den gesamten Kundenforderungen macht mehr als 98 % aus. Mit der Beibehaltung des niedrigen Zinsniveaus ist weiter mit hohen Investitionen in der Immobilienwirtschaft zu rechnen. Die Bautätigkeit ist an der Kapazitätsgrenze angelangt. Der Handel mit Immobilien liegt weiter auf sehr hohem Niveau.

Wertpapiergeschäft

Weiter niedrige Zinsen für Bankeinlagen führten auch in diesem Jahr zu einer Belebung des Wertpapiergeschäfts. Das von uns verwaltete Wertpapiervolumen stieg um 1,25 % auf 3,01 Mrd. Euro. Gesucht waren Konzepte, die auf nachhaltigen Kriterien und einer passenden Mischung aus Liquidität, festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Immobilien aufgebaut sind. Aus den Erfahrungen von zahlreichen Beratungsgesprächen haben wir vor gut einem Jahr das Pax-Vermögens-Konzept ins Leben gerufen. Eine fondsgebundene Vermögensverwaltung speziell für unsere Kunden unter Berücksichtigung unserer Nachhaltigkeitskriterien. Auch in diesem Jahr konnte sich der IIV Mikrofinanzfonds den Schwankungen der Kapitalmärkte widersetzen und erwies sich mit einer Wertentwicklung von + 1,06 % (R-Tranche) und 1,56 % (I-Tranche) erneut als stabilisierendes Element in den Kundendepots.

Ertragslage

Die Bank hat sich 2018 insgesamt zufriedenstellend behauptet. Der gegenüber dem

Vorjahr um 2,7 Mio. Euro auf 33,3 Mio. Euro gesunkene Zinsüberschuss resultiert im Wesentlichen aus dem Umstand, dass die Zinserträge, getrieben durch das Niedrigzinsumfeld, deutlicher nachgegeben haben als die Zinsaufwendungen. Die Zinsspanne ging entsprechend von 1,32 % der durchschnittlichen Bilanzsumme auf 1,20 % zurück. Der Provisionsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich hierfür ist eine insgesamt erfreuliche Entwicklung unserer Erträge im Kontoführungs- und Zahlungsverkehrsbereich sowie im Bereich der Vermögensverwaltungs- und Beratungsprovisionen. Der Personalaufwand, der per Jahresresultimo 15,1 Mio. Euro beträgt, ist gegenüber dem Vorjahr mit 0,3 Mio. Euro leicht gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Geschäftsjahr erfolgte Tarifierhöhungen und vorgenommene Neueinstellungen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben mit 0,1 Mio. Euro ebenfalls leicht zugenommen. Darin sind unter anderem die Bankenabgabe zum Finanzmarktstabilisierungsfonds enthalten. Nach Abzug des Steueraufwandes von 4,5 Mio. Euro verbleibt unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 3.326,49 Euro ein Bilanzgewinn von 3.083.832,13 Euro. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.083.832,13 Euro wie in Tabelle auf Seite 25 dargestellt zu verwenden.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Barreserve wurde am Bilanzstichtag mit 185,4 Mio. Euro ausgewiesen. Das Verhältnis der Barreserve zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden von 2.504,3 Mio. Euro am Jahresende 2018 betrug 7,4 % (Vorjahr 6,2 %). Die gesamten liquiden Mittel in Höhe von 588,0 Mio. Euro, die sich aus der Barreserve, den täglich fäl-

ligen Forderungen an Kreditinstitute sowie den bei der Deutschen Bundesbank beleihbaren Wertpapieren zusammensetzen, deckten 21,1 % (Vorjahr: 32,9 %) der vorgenannten Verbindlichkeiten. Bei unserer Liquiditätsgestaltung haben wir die besonderen Anforderungen unserer Kunden gebührend berücksichtigt. So wählten wir bei der Anlage unserer Betriebsmittel in Wertpapieren und Bankfestgeldern – unter Beachtung von Rentabilität und Sicherheit – Laufzeiten und Größenordnungen, die jederzeit auch extrem hohen Zahlungsanforderungen gerecht wurden. Die „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) gemäß der Verordnung 575/2013 des Europäischen Parlaments (CRR) wurde im Berichtsjahr stets mit Spielraum erfüllt. Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung (Garantieverbund) des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen. Damit ist die Möglichkeit einer Verpflichtung bis zu einer Höhe von 5,8 Mio. Euro verbunden. Zum 31.12.2018 besteht hierauf keine Eventualverpflichtung. Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungsverpflichtungen nach Deckungsmaßnahmen. ↗

RISIKOBERICHT

Risikomanagementziele und -methoden

In unserem Unternehmensleitbild haben wir uns klar auf die Bedarfsituation unserer Mitglieder und Kunden ausgerichtet und daraus eine langfristige Unternehmensplanung entwickelt, die eine dauerhafte Begleitung unserer Kernklientel in allen Finanzierungs- und Vermögensanlagenfragen sicherstellt. Wie alle unternehmerischen Tätigkeiten ist auch das Bankgeschäft nicht frei von Risiken. Neben allgemeinen Risikofaktoren (z. B. Konjunkturschwankungen, neue Technologien und Wettbewerbssituationen, sonstige sich verändernde Rahmenbedingungen) bestehen spezifische Bankgeschäftsrisiken, die sich insbesondere in Form von Adressenausfall- und Marktpreisrisiken (z. B. Zinsänderungs-, Währungs- und Aktienkursänderungen) sowie Liquiditäts- und operationellen Risiken zeigen.

Mithilfe von Kennzahlen- und Limitsystemen planen und steuern wir die Entwicklung unseres Instituts. Der Begrenzung der Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit messen wir besondere Bedeutung bei. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und die Tätigkeit unserer funktionsfähigen Internen Revision haben wir die Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen aus der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung sichergestellt.

Ziel unseres Risikomanagements ist es, negative Abweichungen von unseren Erfolgs-, Eigenmittel- und Liquiditätsplanungen zu vermeiden. Das Risikofrüherkennungs- und -überwachungssystem ist primär darauf ausgerichtet, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einzu-

leiten. Die Einbindung des Risikomanagements in das Gesamtbanksteuerungssystem dient uns aber zugleich zur Erkennung und Nutzung von Chancenpotenzialen.

Auf der Grundlage von Risikotragfähigkeitsberechnungen haben wir für Marktpreis- und Adressenausfallrisiken Verlust- und Volumenslimite bzw. in Teilbereichen auch Zielgrößen definiert. Das Risikocontrolling beinhaltet ferner die Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der Risiken. Über die Ergebnisse der zu diesem Zweck durchgeführten Analysen und Auswertungen, die auch Stress-Szenarien umfassen, werden der Vorstand und die betreffenden Unternehmensbereiche zeitnah durch regelmäßige Risikoreports informiert.

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Gesamtheit aller geeigneten Maßnahmen einer aktiven und bewussten Steuerung der identifizierten Risiken.

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Wir verstehen dies als eine zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständigen Organisationseinheiten berichten direkt dem Vorstand.

Adressenausfallrisiken

Unter Adressenausfallrisiko verstehen wir die Gefahr, dass Verluste oder entgangene Gewinne aufgrund des Ausfalls von Geschäftspartnern und der Migration von Bonitäten das erwartete Ausmaß übersteigen. Das Adressenausfallrisiko umfasst vor allem das Kreditrisiko, das Kontrahenten- und Emittentenrisiko, das Länderrisiko sowie Migrationsrisi- →

ken. Das Spreadrisiko haben wir den Marktpreisrisiken zugeordnet.

Die Ermittlung struktureller Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken) basiert insbesondere auf Kreditratings nach Verfahren der genossenschaftlichen Organisation (VR-Ratingverfahren). Speziell für die Kirchenbanken und deren spezifisches Geschäftsmodell ist das sogenannte NPO-Rating als Teilssegment für Not-for-Profit-Organisationen in das VR-Rating integriert.

Die Verfahren ermöglichen, für alle wesentlichen Kreditsegmente Ausfallwahrscheinlichkeiten („erwartete Verluste“) zu ermitteln und die Kredite Risikoklassen beziehungsweise Bonitätsnoten zuzuordnen. Unser Kundenkreditvolumen ist zu einem Großteil mit diesem Verfahren klassifiziert. Das darüber hinausgehende Kundenkreditvolumen wurde mit einem Individualrating versehen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kredite an die Immobilienwirtschaft, für die nunmehr ein gesondertes Ratingverfahren zur Verfügung steht. Dieses wird nun sukzessive auf die entsprechenden Kunden angewendet, sodass das Kreditvolumen mit Individualratings deutlich abnehmen wird.

Die Ausfallrisiken im Kreditportfolio bemisst die Bank nach aggregierten Blankoanteilen (Risikovolumen) in den einzelnen Risikoklassen. Die für die Höhe der Blankoanteile zugrunde liegenden Kreditsicherheiten werden nach den Wertermittlungsrichtlinien, die sich an den Richtlinien der Genossenschaftlichen Finanzgruppe orientieren, angesetzt.

Über die „erwarteten Verluste“ hinaus ermitteln wir die „unerwarteten Verluste“ mittels eines Credit Value at Risk (CVaR), der neben den Ausfallwahrscheinlichkeiten die Granularität

des Kreditportfolios, insbesondere nach der Größenstruktur der ungesicherten Kreditzusagen, berücksichtigt. Das Risikomaß CVaR gibt die „unerwarteten Verluste“ an, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0 % (Standardfall) innerhalb von zwölf Monaten nicht überschritten werden.

Die Ratingergebnisse werten wir auf aggregierter Basis u. a. nach Volumina, Blankoanteilen und Verlustpotenzial aus. Unsere EDV-Statistiken geben außerdem Auskunft über die Verteilung des Kreditvolumens nach Branchen und Größenklassen. Verlust- bzw. Volumenslimite dienen der Initiierung risikosteuernder Maßnahmen (z. B. Diversifizierung des Kreditportfolios durch Unterbeteiligungen Dritter, Anpassungen der Kreditvergabe begründete um Neugeschäft).

Der wesentliche Anteil unserer Kundenforderungen entfällt aufgrund unseres Unternehmenszwecks auf kirchliche und karitative Einrichtungen sowie Unternehmen mit kirchlichem Bezug. Die Struktur unserer Kundenforderungen entspricht dem Geschäftszweck der Bank. Hieraus resultierende größenstrukturbedingte sowie branchenbezogene Klumpenrisiken werden ständig überwacht. Nennenswerte Forderungen an Kreditnehmer im Ausland bestehen im Kundengeschäft nicht.

Kredite mit akuten Ausfallrisiken sind hinreichend wertberichtet. Der Umfang der vollwertigen, aber nach unserer Einschätzung mit erhöhten Risiken behafteten Forderungen ist überschaubar; für hierin enthaltene Ausfallgefahren bestehen nach unserer Einschätzung ausreichende Abschirmungsmöglichkeiten aus dem laufenden Ergebnis.

Adressenausfallrisiken in festverzinslichen Wertpapieren des eigen-

gemanagten Bestands begegnen wir grundsätzlich dadurch, dass wir Emittentenlimite festgesetzt haben und keine Papiere mit einem Rating schlechter als A- (nach Moody's, Fitch IBCA, Standard & Poor's) in den Bestand nehmen. In Analogie zum Kreditgeschäft werden die Risiken in festverzinslichen Wertpapieren des eigengemanagten Bestands mittels eines „Credit Value at Risk (CVaR)“ ermittelt. In diese Berechnungen fließen sowohl die Risiken aus Ratingveränderungen als auch Adressenausfallrisiken ein. Zur Diversifikation sind wir darüber hinaus in mehreren Wertpapierfonds engagiert; sie werden von erfahrenen Fondsgesellschaften gemanagt.

Die zum 31.12.2018 gemessenen Risiken lasten unser Gesamtlimit für Adressenausfallrisiken zu 69,7 % aus.

Marktpreisrisiken

Banken sind angesichts von Inkongruenzen zwischen aktiven und passiven Festzinspositionen insbesondere dem allgemeinen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Zinsänderungsrisiken messen wir mithilfe von Zinsszenarien. Ausgehend von unseren Zinsprognosen werden die Auswirkungen hiervon abweichender Zinsentwicklungen auf das Jahresergebnis ermittelt. Nach abgestuften Risikoszenarien haben wir für mögliche Ergebnisbeeinträchtigungen Limite vorgegeben, an deren Auslastung sich unsere Steuerungsmaßnahmen ausrichten. Nach den zum 31.12.2018 gemessenen Zinsänderungsrisiken (einschließlich Kursrisiken in festverzinslichen Wertpapieren) werden die nach unterschiedlichen Szenarien ermittelten Zinsveränderungen im VR-Zinsszenario „steigend“ (stark steigende

Zinsen) deutlichen Einfluss auf unser vorausgerechnetes Ergebnis für 2019 haben. Danach ermittelt sich eine Belastung des Zins- und Bewertungsergebnisses gegenüber dem geplanten Ergebnis von 5,8 Mio. Euro.

Die zum 31.12.2018 gemessenen Risiken lasten unser Limit für Zinsänderungsrisiken zu 68,8 % aus.

Zur Steuerung der globalen Zinsänderungsrisiken setzen wir Zinssicherungsinstrumente ein. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Zinsswaps zur Aktiv-/Passivsteuerung. Zum anderen sind einzelne Wertpapiere und unsere kündbaren eigenen IHS durch Micro-Hedge-Geschäfte in Form von Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Darüber hinaus haben wir für Zwecke der Liquiditätsbeschaffung und zur Ablösung von auf Fremdwährung lautenden endfälligen Kundenanleihen sowie zur Absicherung der damit verbundenen Währungsrisiken Micro-Hedge-Geschäfte in Form von Cross-Currency-Swaps abgeschlossen. Micro-Hedges bilden wir nur bei kongruenter Fristigkeit sowie Währungs- und Laufzeitidentität.

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-/Passivsteuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Bilanzstichtag war keine Rückstellung zu bilden.

Unseren Wertpapierbestand, der insgesamt nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet ist, haben wir zu 77,5 % der Liquiditätsreserve zugeordnet. Für Kurs- und Spread-

risiken, die wir grundsätzlich monatlich mithilfe von Zinsszenarien messen, sind Limite festgesetzt. Ein Handelsbuch unterhalten wir nur im Rahmen der Bagatellgrenzen des Artikels 94 CRR.

Liquiditätsrisiken bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Unsere Finanzplanung ist streng darauf ausgerichtet, allen gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können. Insoweit achten wir auf ausgewogene Laufzeitstrukturen der Aktiva und Passiva. Unsere im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements getätigten Geldanlagen bei Korrespondenzbanken bzw. in Wertpapieren tragen neben Ertrags- auch Liquiditätsaspekten Rechnung.

Durch die überwiegende Refinanzierung durch Kundeneinlagen hat das Refinanzierungsrisiko für uns eine geringe Bedeutung.

Unplanmäßige Entwicklungen mit wesentlichen Auswirkungen auf unsere Liquiditätslage haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Operationelle Risiken

Neben Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken hat sich unsere Bank aber auch auf operationelle Risiken (z.B. Betriebsrisiken im IT-Bereich, fehlerhafte Bearbeitungsvorgänge, Rechtsrisiken, Betrugs- und Diebstahlrisiken, allgemeine Geschäftsrisiken) einzustellen. Unser innerbetriebliches Überwachungssystem trägt dazu bei, die operationellen Risiken zu identifizieren und so weit wie möglich zu begrenzen. Den Betriebs- und Rechtsrisiken begegnen wir auch durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern (z.B. im EDV-Bereich oder im Formular- und

Rechtswesen). Versicherbare Gefahrenpotenziale, z. B. Diebstahl- oder Betrugsrisiken, haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgesichert.

Aus Rechtsstreitigkeiten bestehen Risiken, die wir nach unserer Einschätzung ausreichend abgedeckt haben. Dennoch können wir höhere zusätzliche Aufwendungen aus laufenden Prozessen nicht ausschließen.

Risikokonzentrationen

Die Pax-Bank überprüft die mit den genannten wesentlichen Risiken in Verbindung stehenden Risikokonzentrationen in regelmäßigen Abständen, mindestens aber jährlich.

Wir betrachten die im Rahmen der Risikoinventur identifizierten Risikokonzentrationen in Verbindung mit den ihnen zugrunde liegenden wesentlichen Risiken. Sie werden grundsätzlich implizit bei der Risikomessung der einzelnen Risikoarten mitberücksichtigt.

Sonstige Risiken

Weitere wesentliche Risiken haben wir nicht identifiziert; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht ergeben.

Zusammenfassende Risikoeinschätzung

Die dargestellten Risiken, insbesondere die strukturellen Kreditrisiken und die Zinsänderungsrisiken, können die künftige Entwicklung unserer Bank wesentlich beeinträchtigen. Für diese Risiken sind Vorsorgereserven gebildet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen angesichts der Zugehörigkeit unseres Instituts zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung aber nicht. ❖

DIE PAX-BANK 2018 IN ZAHLEN



181 Mitarbeiter
8 Azubis
sind bei der Pax-Bank beschäftigt.



345 externe Weiterbildungstage +
101 Webinare

PEP-Programm
Abschluss mit **10** erfolgreichen
Abschlüssen zum Bankbetriebswirt

2018 wurden
325 Projekte
und **Initiativen**
unterstützt und gefördert.



2018 wurden **257.894 Euro** an Sponsoring-
Geldern und Spenden vergeben.

Ende 2018 wurden
rund 72 % der privaten
Girokonten online
genutzt.

Etwa 50 % aller Privatkunden nutzen
bereits unser
elektronisches Postfach
im Online-Banking.



Auszeichnungen

Asset Standard
Warburg-Pax-Substanz-Fonds
5 Sterne und Platz 1 (von 40 Stiftungs-
fonds)

Warburg-Pax-Nachhaltig-Global-Fonds
5 Sterne

Warburg-Pax-Nachhaltig-Ertrag-Fonds
5 Sterne

Morningstar
LIGA-Pax-Aktien
5 Nachhaltigkeitsloben

FNG
Alle LIGA-Pax-Fonds haben das
Transparenzlogo FNG erhalten.

Das Volumen der Publikumsfonds
betrug 2018:
1.107.029.058,98
Das entspricht gegenüber 2017 einem
Wachstum von

+4,8%

und einem Zuwachs von
50.767.575,78 Euro.

Über den **IIV Mikrofinanzfonds** erreicht
die Pax-Bank mittlerweile mehr als
200.000 Menschen durch Kredite an
79 Mikrofinanzinstituten **in 29 Ländern.**



EU-Fördermittel

Die Pax-Bank hat insgesamt
40 Projekte eingereicht.
Die Bank hat ein Gesamtvolumen von
1,3 Mio. € für Kundenprojekte
aus EU-Mitteln akquiriert.



Crowdfunding

Im Jahr 2018 wurden **459 Unter-
stützungen** mit insgesamt **rund 31.000**
Euro auf 10 Projekte gespendet.

ANTEILE KREDITGESCHÄFT IN PROZENT IK-Segmente / Wachstum



3,5%
Verfasste
Kirche



29,3%
Gesundheitswesen,
Krankenhäuser, Alten-
und Pflegeheime, Behin-
derten- und Jugendhilfe,
Schul- und Bildungs-
einrichtungen



4,6%
Orden,
Verbände und
Gemeinschaften
des kirchlichen
Lebens



37,6%
Immobilienwirtschaft



9,9%
Freiberufler,
Selbstständige und
sonstige nicht
kirchennahe
Sozialeinrichtungen



15,1%
Privatkunden
(größtenteils
private Wohnbau-
finanzierungen)

Gesellschaft & Umwelt



FOTO: SOLSTOCK/ISTOCK/ILLUSTRATIONEN: PRESENTIAS (NOUN PROJECT)

32 Ethik und Nachhaltigkeit Jutta Hinrichs erklärt, auf welchen Themenfeldern die Pax-Bank Verantwortung übernimmt.

34 Engagement Die Pax-Bank unterstützt vielfältige kirchliche und karitative Veranstaltungen.

»WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG«

Jutta Hinrichs verantwortet die neue Stabsstelle Ethik & Nachhaltigkeit und berichtet, wie die Pax-Bank ihren eigenen ökologischen Fußabdruck verringern möchte und wie weit sie auf diesem Weg schon gekommen ist.



Jutta Hinrichs ist seit Oktober bei der Pax-Bank. Zuvor hat die Volkswirtin unter anderem für das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gearbeitet.

Frau Hinrichs, seit Oktober 2018 verantworten Sie die neue Stabsstelle Ethik & Nachhaltigkeit bei der Pax-Bank. Was sind Ihre Aufgaben?

Ich koordiniere sämtliche Themen in der Bank, die mit Ethik und Nachhaltigkeit zu tun haben, nach innen wie nach außen. Dazu zählt auch die Erstellung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts. Erste Zahlen daraus fließen in diesen Geschäftsbericht.

Wozu braucht die Pax-Bank eine Beauftragte für Ethik und Nachhaltigkeit?

Natürlich hat sich die Pax-Bank auch schon vorher Gedanken gemacht, wie sie als christliche Bank ihrer Schöpfungsverantwortung gerecht werden kann. Dies kommt zum Beispiel darin zum Ausdruck, dass sie bereits 2002 einen Ethik-Beirat ins Leben gerufen hat und in Deutschland zu den Vorreitern im Bereich ethisch-nach-

haltiges Investment gehört. Doch gerade jetzt, wo das Thema zunehmend im Mainstream ankommt, wollen wir unser Profil als kirchliche Bank mit ethisch-nachhaltiger Ausrichtung noch mehr schärfen und sichtbarer machen.

Die Pax-Bank stellt hohe Anforderungen an die soziale und ökologische Nachhaltigkeit von Unternehmen. Doch wie ist es um ihre eigene Nachhaltigkeit bestellt?

Die Frage ist berechtigt. Wenn die Pax-Bank nur in Unternehmen investiert, die ihre ökologische und soziale Verantwortung wahrnehmen, müssen wir dieselben Maßstäbe natürlich auch bei uns anlegen. Die Pax-Bank lebt Nachhaltigkeit im Bankgeschäft und im -betrieb, und das in allen drei Dimensionen: ökonomisch, ökologisch und sozial – auch wenn wir ehrlicherweise noch nicht da sind, wo wir hinwollen.



Ökologisches Gleichgewicht: Die Pax-Bank möchte ihren Papierverbrauch weiter reduzieren.

Wo zeigt sich das konkret?

Als erste Maßnahme hat die Pax-Bank 2012 ihren Energieverbrauch auf 100 Prozent Ökostrom umgestellt. Bereits seit 2014 gibt es ein Elektroauto im Fuhrpark, und wir denken über die Anschaffung weiterer E- und Hybridfahrzeuge nach. Außerdem arbeiten wir gerade an einer neuen Reiserichtlinie, mit der wir unsere Kolleginnen und Kollegen noch stärker für die ökologische Verkehrsträgerwahl sensibilisieren wollen. Für 2020 haben wir uns vorgenommen, die Zahl der Flüge deutlich zu reduzieren. Ein anderes Handlungsfeld ist der Papierverbrauch. Auch mithilfe unserer Kunden haben wir 2018 bereits Fortschritte erzielt. Immer mehr nutzen inzwischen das elektronische Postfach. 2019 wollen wir unseren Papierverbrauch weiter senken und beim Rest eine Recycling-Quote von 100 Prozent erreichen.

Und was ist mit Emissionen, die sich beim besten Willen nicht vermeiden lassen?

Bei Energie- und Papierverbrauch sowie Dienstreisen verfahren wir nach dem Motto „Vermeiden – reduzieren – kompensieren“ – in dieser Reihenfolge. Dafür kooperieren wir seit Anfang 2019 mit der „Klima-Kollekte“. Die Aufstellung unserer Klima-Bilanz schafft bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Bewusstsein für den ökologischen Fußabdruck der Bank und hoffentlich auch Motivation, diesen weiter zu reduzieren. Zum anderen zeigt die Bank, dass sie Verantwortung für ihre Emissionen übernimmt. ✨

Auch in Organisationen engagiert sich die Pax-Bank für Ethik und Nachhaltigkeit

GLOBAL CATHOLIC CLIMATE MOVEMENT

Die Bewegung wurde 2015 als Reaktion auf die Enzyklika „Laudato Si!“ ins Leben gerufen, in der Papst Franziskus einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung anmahnte. Darin haben sich mehr als 650 katholische Institutionen zusammengeschlossen, die sich für einen Wandel in der Klimapolitik einsetzen, darunter auch die Pax-Bank.

ALLIANZ FÜR ENTWICKLUNG UND KLIMA

Die Allianz wurde Ende 2018 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vorgestellt. Zu den aktuell mehr als 240 Partnern – überwiegend große Konzerne und NGOs – gehört auch die Pax-Bank. Die Allianz möchte die Partner zu zusätzlichen CO₂-Einsparungen motivieren und verpflichtet sie zu einer Kompensation ihrer unvermeidbaren Emissionen.

KLIMA-KOLLEKTE

Zum 1.1.2019 hat die Pax-Bank einen Kooperationsvertrag mit dem kirchlichen Kompensationsfonds „Klima-Kollekte e. V.“ geschlossen. Seitdem meldet sie regelmäßig ihren Energie- und Papierverbrauch sowie die Dienstreise-Kilometer an die Klima-Kollekte, die auf dieser Basis eine Klimabilanz aufstellt und errechnet, welchen „Klimaschutzbeitrag“ die Pax-Bank zu zahlen hat. Dieses Geld fließt in Entwicklungsprojekte mit direktem Bezug zu den UN-Nachhaltigkeitszielen in den Bereichen Ausbildung, Gesundheit, Gleichstellung etc. ✨

1/3 des von der Pax-Bank eingesetzten Papiers ist Recyclingpapier. Das entspricht

908.500

Blättern. Das übrige Papier wird bei externen Dienstleistern verbraucht, auf welche die Pax-Bank keinen direkten Einfluss hat.

Ziele für 2020

↓
100 % Recyclingpapier und insgesamt weniger Papierverbrauch

Reduktion Papierverbrauch in Kundenkorrespondenz, erste Erfolge 2018:

Elektronisches Postfach:

+ 87% 📄

Postversand:
- 17% 📄

Kontoauszugsdrucker:
- 23% 📄

Die Pax-Bank bezieht zu 100 % Ökostrom – im Jahr 2018

623.633 KWh

Dadurch eingesparte CO₂-Emission

272.580 kg

CO₂-Emission für Dienstreisen

🚆 5,3 t

🚗 99,9 t

✈️ 53,8 t

Kompensation dieser Emissionen über Klima-Kollekte



Ziele für 2019
Bahnreisen ↑
Flugreisen ↓
Inkrafttreten neuer Reiserichtlinie
Erarbeitung neues Fuhrpark-Konzept

” Die Pax-Bank orientiert sich am Gemeinwohl, macht verantwortliches unternehmerisches Handeln deutlich und zeigt Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.“

Pater Josef Gröner, Vorsitzender der AG Missionsprokuren, Don Bosco Salesianer

” Unsere Geldanlage sollte hohen ethischen Grundsätzen entsprechen. Wir wollen nicht investieren, wo Geld gegen Menschen oder gegen die Schöpfung verwendet wird.“

Gundekar Fürsich, Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth gGmbH

WERTE UND HALTUNG ZEIGEN

Christliche Ethik ist Selbstverpflichtung und äußert sich im täglichen Handeln. Ihre Haltung bringt die Pax-Bank auch mit den Veranstaltungen zum Ausdruck, die sie unterstützt.



Den interreligiösen Dialog würdigt der jährlich verliehene Pax-Bank-Preis.

Pax-Bank-Preis: Den Dialog fördern

Der mit 5.000 Euro dotierte Pax-Bank-Preis ging 2018 an den Initiativkreis Religionen in Essen (IRE). Seit 2012 macht sich der IRE für einen Austausch zwischen unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und der Zivilgesellschaft stark. Durch gemeinsame Projekte bietet der Kreis, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen verschiedener Religionsgemeinschaften, eine Plattform, um Vorurteile abzubauen, für Respekt zu werben und die Gesellschaft mitzugestalten. So engagiert sich der IRE zum Beispiel mit dem Arche-Noah-Projekt für die jährlich stattfindende interkulturelle Woche in Essen. Aus über 160 Planken, die von Bürgern gestaltet wurden, und 25

Zelten, in denen internationale Vereine und Initiativen informieren und Essen aus aller Welt anbieten, bauen 100 Mitwirkende aus 15 Nationen eine 25 Meter große Arche.

Die Pax-Bank würdigte mit dem Preis, den sie seit 2006 jährlich vergibt, einen wertvollen Beitrag im interreligiösen Dialog. Den Rahmen der feierlichen Preisübergabe bildete der sogenannte Iftar-Empfang, bei dem Muslime am Abend nach dem Ramadan das erste Mal gemeinsam speisen. Zum Iftar-Empfang, auf Deutsch Fastenbrechen, kamen rund 80 Menschen in die Katholische Akademie in Berlin.

Katholikentag: Frieden durch Zusammenhalt

Es sollte ein Denkanstoß sein – für die heutige Gesellschaft, aber auch für Familien, in denen es nicht immer friedlich zugeht. Als einer von 1.200 Ausstellern nahm die Pax-Bank Mitte Mai 2018 am 101. Deutschen Katholikentag in Münster teil. Gemeinsam mit dem Erzbischof und dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln lud die Bank an drei Tagen an ihren Stand, der unter dem Motto „Familie schafft Frieden“ stand. Die Kooperationspartner des Erzbistums Köln griffen damit das Motto des Katholikentags „Suche Frieden“ auf und brachten es mit dem Thema Familie in Verbindung. Der Gedanke dahinter: Die heutige Gesellschaft könne einerseits vom familiären

Zusammenhalt lernen. Andererseits wollte man Familien, in denen es zu Konflikten kommen kann, zum Nachdenken anregen. Die Botschaft: Zusammenhalt stiftet Frieden.

Die Organisatoren und Anwesenden vor Ort blickten auf viele spannende Gespräche zurück. Mit 90.000 Teilnehmenden und 1.200 Veranstaltern aus dem gesamten Bundesgebiet war es der größte Katholikentag seit 1990.

Forum ethisch-nachhaltiges Investment: Geldanlagen und christliche Werte im Einklang

Das erste „Forum ethisch-nachhaltiges Investment“ fand Mitte September 2018 statt. Die Veranstaltung leistete einen wichtigen Beitrag für eine engere Abstimmung von kirchlichen Investoren rund um das Thema ethisch-nachhaltiges Investment. Über 70 Investoren, darunter die Pax-Bank, kamen in das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg, um sich auszutauschen und Impulse und Anregungen für die eigene Praxis mitzunehmen. Dabei ging es vor allem um Ausschlusskriterien, die eine Orientierungshilfe für ethisch-nachhaltiges Investment bieten und mittlerweile bei vielen kirchlichen Investoren Anwendung finden. Mittelfristiges Ziel ist es, auf diese Weise Unternehmen zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu bewegen. Die zweite Auflage findet im Oktober 2019 in Münster statt. ✦

FOTOS: WERNER SCHÜRING/TERRITORY, JAVIER DIEZ/STOCKSY

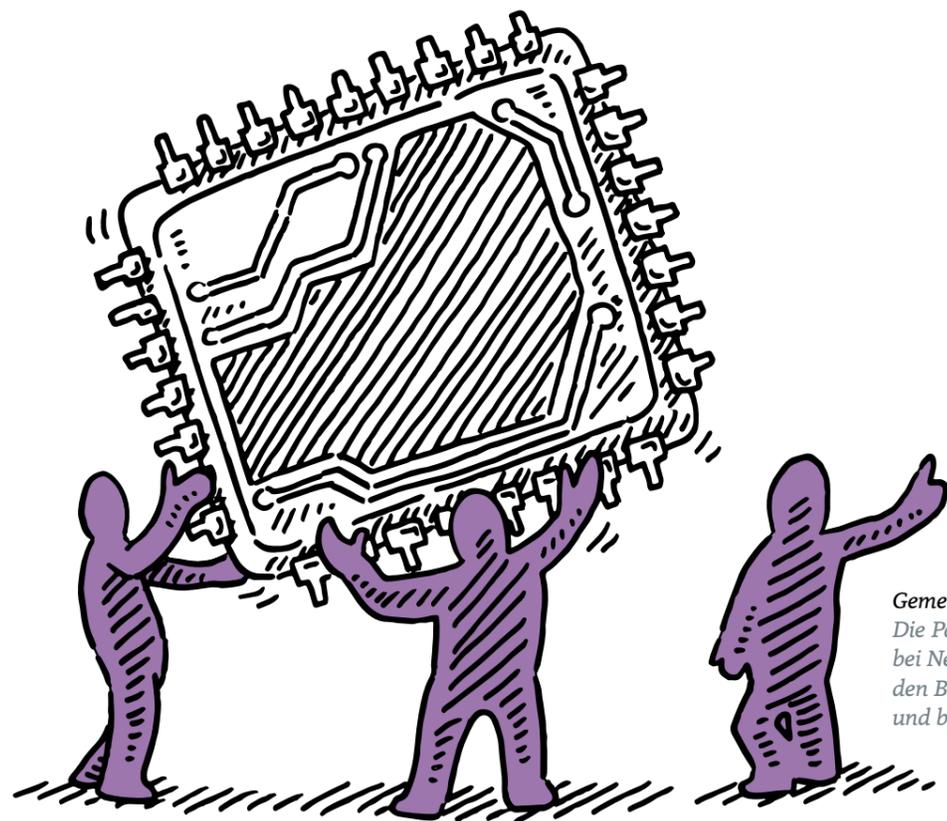
” Die Mitarbeiter verstehen die Besonderheiten unserer Einrichtung und geben uns das gute Gefühl, kein x-beliebiger Kunde zu sein.“

Wolfgang Wurmb, Katholische Soldatenseelsorge

Innovationen



- 36 **Digitalisierung** Wie Kundinnen und Kunden von der besonderen Haltung der Pax-Bank profitieren können.
- 38 **Institutionelle Kunden** Die neuen Lösungen im Zahlungsverkehr sind intuitiv und innovativ.



*Gemeinsam stark:
Die Pax-Bank orientiert sich
bei Neuentwicklungen an
den Bedürfnissen der Kunden
und bezieht diese mit ein.*

DIE VERBINDUNG VON ÖKONOMISCHEM UND TECHNISCHEM KNOW-HOW BIETET GROSSE CHANCEN

Die Digitalisierung verändert, wie Menschen zusammen leben und arbeiten. Die Pax-Bank will sich dabei aktiv einbringen und ist mit ihrem werteorientierten Ansatz gut für diese Herausforderungen aufgestellt.

Nicht alle technischen Neuerungen hinterlassen wirklich tiefe Spuren im Alltag von Menschen. Wer braucht das zehnte soziale Netzwerk? Wer möchte wirklich, dass seine persönlichen Daten noch effizienter für Werbung genutzt werden können? Wer nutzt tatsächlich alle Apps auf seinem Smartphone? Die Digitalisierung erweitert somit zunächst lediglich das Spektrum an Möglichkeiten.

„Wir gucken uns deshalb sehr genau an, ob eine Technologie nur neu oder auch wirklich notwendig ist“, führt Dr. Klaus Schraudner aus. Der Vorstandsvorsitzende der Pax-Bank hält nicht viel vom grenzenlosen digitalen Enthusiasmus, den heute viele Unternehmen und Start-ups an den Tag legen. „Digitale Produkte und Dienstleistungen müssen bei uns vor allem einen konkreten Nutzen

für unsere Kundinnen und Kunden stiften und unseren hohen Ansprüchen an Ethik und Nachhaltigkeit genügen.“

Mit dieser Haltung hat die Pax-Bank im vergangenen Jahr eine große Anzahl an Digitalprojekten angestoßen und zur Marktreife geführt, allen voran zwei Lösungen zur digitalen Vermögensverwaltung. pax-investify ist bereits seit Herbst 2018 verfügbar. Die Pax-Bank kooperiert dabei mit investify, einem Start-up, zu dessen Miteigentümern das Erzbistum Berlin gehört. „Die Anleger bekommen hier zu günstigen Konditionen eine aktiv gemanagte, nachhaltige Vermögensverwaltung, bei der sie über Anlageschwerpunkte selbst mitbestimmen können. Das ist einmalig am Markt“, erklärt Schraudner. Zu den ersten Nutzern gehört der 20-jährige Fabian Altenrath. Der Student aus Aachen

investiert in die Bereiche „Disruptive Welt“, „Robotik“ und „Cyber Security“. „Die Einrichtung und Registrierung lief reibungslos“, freut Altenrath sich. „Über die App kann ich jederzeit tagesaktuell sehen, wie sich mein Depot entwickelt.“ Diesen Vorteil wird auch MeinInvest Nachhaltig bieten. Die Kooperation mit Union Investment, die als Investmentgesellschaft Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ist, kommt im Sommer 2019 und eignet sich für Sparpläne ab 25 Euro monatlich.

Mit digitalen Klingelbeuteln und Opferstöcken nimmt die Pax-Bank institutionelle Kunden in den Fokus. „Wir wollen auf keinen Fall den herkömmlichen Klingelbeutel ersetzen“, erläutert Schraudner. „Kirchen und Gemeinden erhalten so aber eine zeitgemäße Alternative, bargeldlos Spenden zu sammeln.“ Umfangreiche Tests mit unterschiedlichen Debit- und Kreditkarten, Apple Pay und Smartwatches stellten dabei sicher, dass die auf der sogenannten Near-Field-Communication-Technologie basierende Lösung auch im Live-Betrieb einwandfrei funktioniert.

„Viele dieser Innovationen zeigen ja, dass sich gesellschaftlich und ökologisch etwas bewegen lässt, wenn technisches und ökonomisches Know-how zusammenfinden“, ist sich Schraudner sicher. Dafür gibt es in der Bank viele Beispiele. Jede Umstellung auf das elektronische Postfach etwa spart Papier und Postversand – und damit auch CO₂. An Lösungen mit ähnlich umfassenden Mehrwerten arbeitet die Pax-Bank auch in Zukunft mit großem Engagement weiter. Dazu zählen eine Dokumentenaustauschplattform, mobile Arbeitsplätze für die institutionellen Berater sowie ein umfangreiches Mitglieder- und Kundenportal. „Das ist ein sehr ambitioniertes Vorhaben“, weiß der Vorstandsvorsitzende, „weil wir in einer Lösung Produktinformationen, Abschlüsse und Änderungen, Kommunikationsfunktionen und Dokumentenablagen und komplexe Zahlungsverkehrsanwendungen zusammenbringen werden.“

Ein Teil dieser neuen Projekte wird im Verantwortungsbereich von Daniel Reidel liegen. Seit Anfang Januar ist der bisherige Stiftungsberater und -manager als Vorstandsreferent für die digitale Transformation verantwortlich. Sein Hauptaugenmerk wird darauf liegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden bei dem Wandel zu beraten und zu begleiten, die Aktivitäten der Bank zu koordinieren und in der Produktentwicklung agiler zu werden. „Als werteorientierte Bank haben wir einen besonderen Blick auf Innovationen und fragen stärker nach ihren Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft“, erklärt der Experte. Auch in der digitalen Transformation bewahrt die Pax-Bank damit ihren einzigartigen Wertekern. ✨

FOTOS: FRANK RAMSPOTT/ISTOCK; PRIVAT

SUPPORT FÜR KUNDEN UND KOLLEGEN

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ihre Kollegen fit für den digitalen Wandel machen. Davon profitieren auch die Kunden. Die Lotsin Felicitas Opel erläutert das Konzept.

„Die Idee für die 2018 eingeführten digitalen Lotsen geht zurück auf unsere Tabor-Workshops. In mehreren Projektgruppen haben wir uns 2017 alle Bereiche innerhalb der Pax-Bank angeschaut und uns gefragt, was gut läuft, was wir verändern oder weiterentwickeln wollen. Ich bin in dem Team gewesen, das sich mit der digitalen Transformation der Bank beschäftigt hat. Wir haben erkannt, dass wir unsere digitalen Kompetenzen weiterentwickeln müssen. Diese Aufgabe haben wir in die Hände von Kolleginnen und Kollegen gelegt und selbst Verantwortung übernommen.“

Online-Banking spielt bei der Pax-Bank seit jeher eine große Rolle. Mit nur sieben Standorten sind wir für viele Kunden schon immer eine Art Direktbank gewesen. Viele Kolleginnen und Kollegen verfügen deshalb bereits über eine hohe technische Kompetenz und können Fragen von Kunden und Kollegen souverän beantworten. In einem ersten gemeinsamen Workshop haben wir digitalen Lotsen einen Fahrplan festgelegt. Neben mir gibt es sieben weitere digitale Lotsen in der Bank. Wir verstehen uns nicht bloß als Support für die Kolleginnen und Kollegen, sondern sind mit einem Ohr dicht am Markt, um zu gucken, welche Entwicklungen, welche neuen Technologien und Tools für uns interessant sein könnten. Trotzdem liegt unser Fokus zuerst auf der internen Beratung: Wir vermitteln den Kolleginnen und Kollegen, wie unsere digitalen Produkte funktionieren, und stellen Neueinführungen vor. Wir wollen begeistern für den Wandel und für die Nutzung digitaler Lösungen. Davon profitieren auch unsere Kunden, weil die Beraterinnen und Berater Angebote besser erklären und vermitteln können. ✨



FELICITAS OPEL
hat 1993 als Auszubildende bei der Pax-Bank begonnen. Heute arbeitet sie in der institutionellen Kundenbetreuung in der Erfurter Filiale.

„Die Pax-Bank steht für kirchliche, karitative und nachhaltige Werte.“

Dirk Karl Buttler, Vorsitzender der Obdachlosenhilfe Franzfreunde

„Wir sprechen dieselbe Sprache. Die Pax-Bank arbeitet nach klaren Regeln auf Basis unseres christlichen Ethos.“

Pater Tobias Zimmermann, Rektor Canisius-Kolleg

»WIR HABEN JETZT UNSERE EIGENE BANK IM KLINIKUM«

Ohne großen Aufwand zu installieren, zeitsparend und intuitiv zu bedienen: Die neuen Angebote der Pax-Bank rund um den Zahlungsverkehr treffen den Nerv der institutionellen Kunden. So zum Beispiel die Tresorlösung für das Katholische Klinikum in Mainz.

600 Betten, eine große Cafeteria, eine Café-Bar sowie Park-, Snack- und Getränkeautomaten: Im Katholischen Klinikum Mainz kommen pro Woche rund 40.000 Euro Bargeld zusammen. Bisher mussten sich darum bis zu zwei Mitarbeiter kümmern, was mit entsprechend viel Aufwand verbunden war – einschließlich des riskanten Gangs zur Bank, um das Bargeld einzuzahlen. Seit Mitte April ist das passé. „Wir haben jetzt unsere eigene kleine Bank im Haus“, freut sich Christoph Schmitt, Abteilungsleiter Finanzwesen des Klinikums. „Die Pax-Bank hat uns eine komfortable Tresorlösung vorgeschlagen, mit der unsere Mitarbeiter ihre Tageseinnahmen rund um die Uhr in den Tresor einzahlen können. Der Automat zählt

das Geld, und der Mitarbeiter erhält eine Quittung. Ist das Fassungsvermögen des Tresors erreicht, kommt der Wertdienstleister automatisch vorbei, die Gutschrift auf dem Kundenkonto erfolgt innerhalb weniger Tage“, zählt Schmitt die wesentlichen Vorteile auf. „Für uns ist entscheidend, dass die gesamte Bargeldent- und -versorgung jetzt wesentlich sicherer abläuft. Lange Wege entfallen, keiner muss mehr aufwendig zählen und quittieren.“

Kurze Vorbereitung, gute Betreuung
Auch vom gesamten Service und der einfachen Installation ist Schmitt überzeugt: Gemeinsam mit dem Zahlungsverkehrsexperten Mirko Juric von der Pax-Bank in Mainz und einem Vertreter von Cash Logistik, dem Dienstleister der Pax-Bank, hat er vorab das passende Tresormodell für das Klinikum ausgesucht. Bei einem Vororttermin wurde der optimale Standort für das Gerät ermittelt. Für die Installation brauchte es dann nur noch einen Strom- und DSL-Anschluss sowie die Kontoverbindung zur Pax-Bank.

Als Berater für innovatives Zahlungsverkehrsmanagement freut sich Mirko Juric, diese intelligente Tresorlösung anbieten zu können. „Unsere Kunden setzen bei ihren Bargeldbeständen auf minimales Risiko und hohe Wirtschaftlichkeit. Die Tre-

sorlösung trifft genau ihr Bedürfnis. Dass wir diesen Bedarf beim Kunden vor Ort im Rahmen unserer Zahlungsverkehrs-Dialoge ermitteln, zahlt sich immer wieder aus. Aus diesen Gesprächen ergeben sich oft Anregungen für neue Produkte.“

Für Kundenbedarf sensibel sein

Auf dieses Gespür – Produktentwicklungen eng an dem zu orientieren, was den Kunden wichtig ist – legt die Pax-Bank besonderen Wert. So Markus Lichtenthäler, ebenfalls zuständig für innovative Lösungen im Zahlungsverkehrsmanagement der Pax-Bank: „Beim Sammeln von Spenden müssen die Organisationen immer neue Wege beschreiten, da auch die Spender immer flexibler spenden möchten. Die Pax-Bank hat daher das Spendenportal mit entwickelt und bietet es ihren Kunden als einen weiteren Baustein an, um erfolgreich Spenden zu sammeln. Die mehr als verdoppelten Umsatzzahlen im Portal im Jahr 2018 zeigen, dass wir einen wichtigen Schritt unternommen haben.“

Innovation ja, aber nur im Einklang mit dem Bedürfnis der Kunden – das gilt für alle neuen Produkte im Zahlungsverkehrsmanagement der Pax-Bank – vom Spendenportal über E-Rechnungen bis VR pay QuickCommerce.

INNOVATIVER ZAHLUNGSVERKEHR

NEUE ONLINE-ANGEBOTE FÜR INSTITUTIONELLE KUNDEN:

- Cash Logistik, u.a. mit Tresorlösungen (virtuelle Bank für den Handel)
- Spendenportal (für Spendenorganisationen und Spender)
- VR pay QuickCommerce (Payment-Plattform für alle gängigen Bezahlverfahren inkl. Shop-System)
- E-Rechnungen (elektronische Rechnungen erstellen, verarbeiten und verwalten)

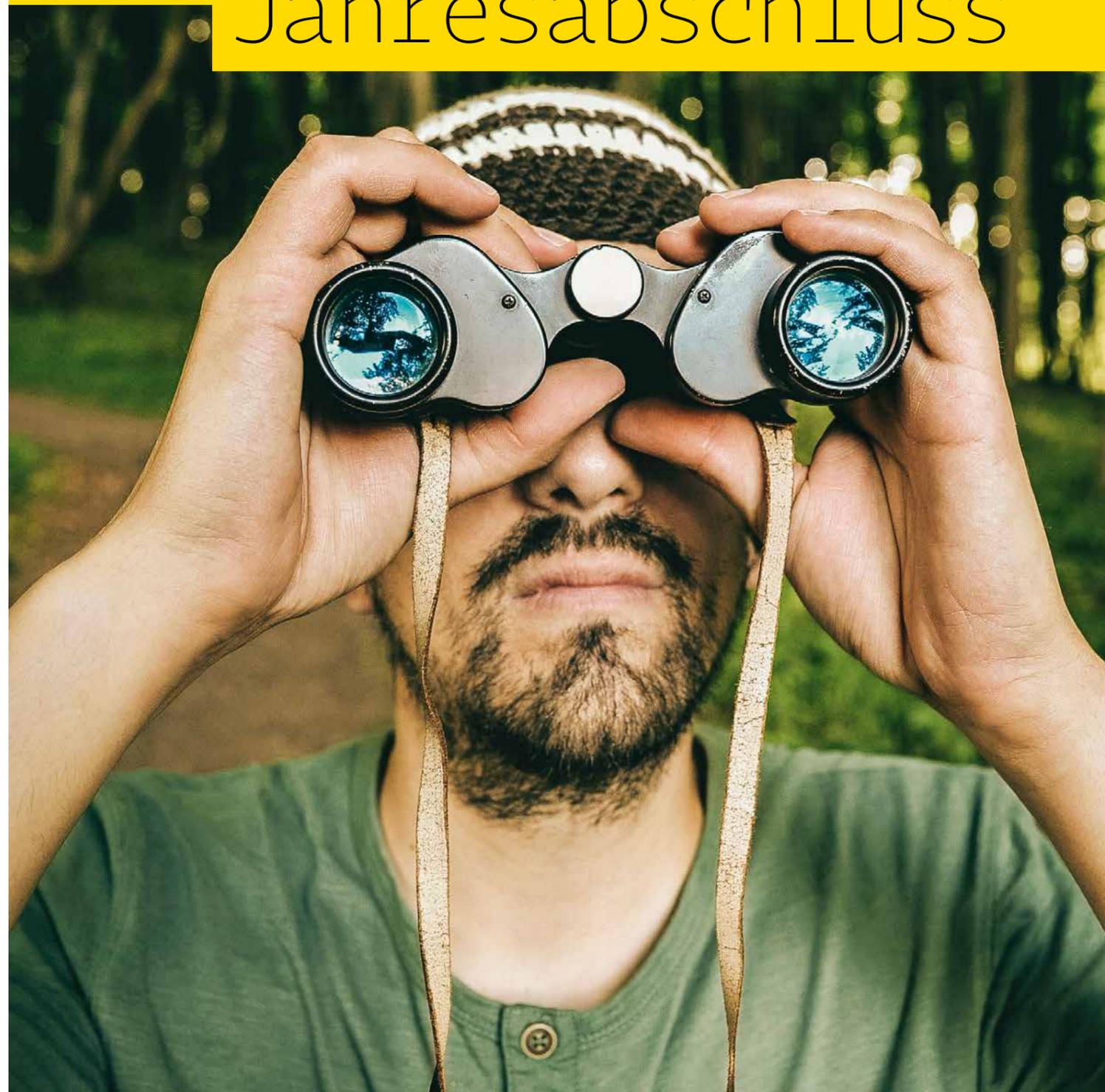


Auch Krankenhäuser benötigen Lösungen für den Zahlungsverkehr.

»Kompetente Beratung, Unterstützung bei der Gründung des A.R.T.-Spezialfonds, ein sehr angenehmes und freundliches Miteinander – dafür schätzen wir die Pax-Bank.«

Dr. Maximilian G. Monzel, Verbandsdirektor Abfallentsorgung Trier

Jahresabschluss



FOTOS: BOWERY IMAGE GROUP INC./STOCKSY; CLAUDIA LOMMEL/STOCKSY

- 40 Jahresbilanz 2018
- 42 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 43 Zehn-Jahres-Übersicht
- 44 Bericht des Aufsichtsrats
- 45 Gremien und Mitarbeiter

JAHRESBILANZ

Wir weisen gem. § 328 Abs. 2 HGB darauf hin, dass es sich nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung handelt.

AKTIVA	GESCHÄFTSJAHR			VORJAHR	
	EURO	EURO	EURO	EURO	TAUS. EURO
1 Barreserve					
a) Kassenbestand			3.808.929,18		3.862
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			181.618.496,49		154.107
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	181.618.496,49				(154.107)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	185.427.425,67	0
2 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3 Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			249.571.714,68		250.075
b) andere Forderungen			31.728.957,39	281.300.672,07	111.804
4 Forderungen an Kunden				1.521.166.790,19	1.422.040
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	492.299.233,02				(452.431)
Kommalkredite	63.219.289,78				(70.348)
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
→ von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
→ von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
→ von öffentlichen Emittenten		171.723.002,58			181.850
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	171.723.002,58				(181.850)
→ von anderen Emittenten		196.807.346,48	368.530.349,06		250.350
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	194.796.849,22				(247.340)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	368.530.349,06	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				365.289.897,83	354.795
6a Handelsbestand				0,00	0
7 Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			31.964.968,86		31.951
→ darunter an Kreditinstituten	1.904.032,35				(1.904)
→ an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			573.250,00	32.538.218,86	598
→ darunter bei Kreditgenossenschaften	280.000,00				(280)
→ bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8 Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
→ an Kreditinstituten	0,00				(0)
→ an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9 Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10 Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11 Immaterielle Anlagewerte:					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			396,00		1
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	396,00	0
12 Sachanlagen				18.132.117,85	18.490
13 Sonstige Vermögensgegenstände				3.571.091,53	1.932
14 Rechnungsabgrenzungsposten				89.520,28	119
15 Aktive latente Steuern				0,00	0
16 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				2.776.046.479,34	2.781.974

PASSIVA	GESCHÄFTSJAHR			VORJAHR	
	EURO	EURO	EURO	EURO	TAUS. EURO
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			10.612.313,78		5.664
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			153.961.707,01	164.574.020,79	154.856
2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
→ mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		573.516.910,41			598.126
→ mit vereinb. Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		29.885.348,21	603.402.258,62		33.396
b) andere Verbindlichkeiten					
→ täglich fällig		1.371.266.658,58			1.393.551
→ mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		365.067.655,80	1.736.334.314,38	2.339.736.573,00	358.078
3 Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			25.152.068,49		15.124
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	25.152.068,49	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a Handelsbestand				0,00	0
4 Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5 Sonstige Verbindlichkeiten				1.091.607,41	2.587
6 Rechnungsabgrenzungsposten				194.806,88	227
6a Passive latente Steuern				0,00	0
7 Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			12.469.703,00		11.487
b) Steuerrückstellungen			0,00		163
c) andere Rückstellungen			4.451.867,64	16.921.570,64	4.329
8 ---				0,00	0
9 Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10 Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11 Fonds für allgemeine Bankrisiken				131.909.000,00	116.895
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	574.000,00				(560)
12 Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			28.954.000,00		22.071
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
→ gesetzliche Rücklage		19.929.000,00			18.869
→ andere Ergebnisrücklagen		44.500.000,00	64.429.000,00		43.500
d) Bilanzgewinn			3.083.832,13	96.466.832,13	3.053
Summe der Passiva				2.776.046.479,34	2.781.974
1 Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		97.443.913,07			94.018
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	97.443.913,07		0
2 Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		337.202.576,63	337.202.576,63		259.271
darunter Lieferverpflichtungen					
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Der Originaljahresabschluss, der gem. § 340 I HGB in Verbindung mit § 325 HGB nach der Feststellung durch die Generalversammlung am 26. Juni 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk in der gesetzlich vorgeschriebenen Fassung versehen. Er wird im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Köln hinterlegt.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2018 BIS 31.12.2018	GESCHÄFTSJAHR			VORJAHR	
	EURO	EURO	EURO	EURO	TAUS.EURO
1 Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	33.207.170,26				34.783
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.584.852,98	34.792.023,24			2.145
2 Zinsaufwendungen		9.483.611,02	25.308.412,22		9.495
3 Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		7.107.043,12			7.838
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		861.092,12			710
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	7.968.135,24		0
4 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5 Provisionserträge		9.581.508,83			8.887
6 Provisionsaufwendungen		2.063.325,94	7.518.182,89		2.441
7 Nettoertrag des Handelsbestands				310,00	504
8 Sonstige betriebliche Erträge				856.481,06	1.066
9 ---				0,00	0
10 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
→ Löhne und Gehälter	12.204.344,21				11.999
→ soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.909.884,81	15.114.229,02		2.824
darunter: für Altersversorgung	928.042,74				(920)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		9.225.158,32	24.339.387,34		9.081
11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.093.258,22		1.109
12 Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.678.173,35		1.917
13 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14 Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		8.296.160,21	8.296.160,21		4.071
15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		186.041,18			0
16 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-186.041,18	347
17 Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18 ---				0,00	0
19 Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			22.650.821,53		21.485
20 Außerordentliche Erträge			0,00		0
21 Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22 Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.540.663,54			5.404
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24 Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		29.652,35	4.570.315,89		29
24a Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			15.000.000,00		13.000
25 Jahresüberschuss			3.080.505,64		3.053
26 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			3.326,49		1
			3.083.832,13		3.054
27 Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0
			3.083.832,13		3.054
28 Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29 Bilanzgewinn			3.083.832,13		3.053

ZEHN-JAHRES-ÜBERSICHT

GESCHÄFTS- JAHR	GESAMTE KUNDEN- EINLAGEN IN TSD. €	GESAMTE KUNDEN- FORDERUNGEN IN TSD. €	GESCHÄFTS- GUTHABEN IN TSD. €	EIGEN- KAPITAL IN TSD. €	BILANZ- SUMME IN TSD. €	BILANZ- GEWINN IN TSD. €	DIVIDENDE	ANZAHL MITARBEITER	ANZAHL AUSZU- BILDENDE
2009	1.770.210	784.402	13.428	57.267	2.101.519	3.905	7%	172	20
2010	1.809.518	794.454	15.804	64.156	2.141.313	4.281	7%	175	21
2011	1.825.401	837.218	18.764	70.436	2.205.344	4.310	7%	177	20
2012	1.890.222	937.407	20.381	75.182	2.261.749	4.331	7%	183	20
2013	1.914.396	1.095.474	21.078	78.884	2.311.940	4.377	7%	186	26
2014	1.876.836	1.142.606	21.561	82.138	2.292.306	4.218	7%	188	22
2015	1.992.268	1.214.084	21.809	83.906	2.421.534	3.017	7%	186	20
2016	2.155.252	1.282.214	21.955	85.849	2.563.961	3.319	7%	175	16
2017	2.383.150	1.422.040	22.071	87.493	2.781.974	3.053	4,5%	181	11
2018	2.339.737	1.521.167	28.954	96.467	2.776.046	3.084	4,5%	181	8

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Pflichten, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, in vollem Umfang wahrgenommen. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Liquidität und die Ertrags- und Risikolage der Bank. In fünf gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden wichtige geschäftspolitische Angelegenheiten und Vorgänge sowie strategische Fragen beraten und – falls erforderlich – beschlossen.

Um die vielfältigen Aufgaben des Aufsichtsrats mit der erforderlichen fachlichen Tiefe und mit ausreichender Zeit bewältigen zu können, unterstützen Ausschüsse den Aufsichtsrat, die im Berichtsjahr mehrmals zusammengetreten sind. Dem Prüfungsausschuss obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über den Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. führte die gesetzlichen Prüfungen für das Geschäftsjahr 2018 gemäß § 53 ff. GenG i. V. mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 und des Lageberichts durch. Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsrat selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt wurde. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und

den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht der Satzung.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. berichtete Vorstand und Aufsichtsrat in der gemeinsamen Prüfungsschlussitzung über das Ergebnis der Prüfung, bestätigte die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter und erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen dieser gemeinsamen Sitzung mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung informiert, solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2018 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen. Der Vorschlag entspricht den Bestimmungen der Satzung.

Für die im Bankenjahr 2018 geleistete erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seine Anerkennung aus und dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft im Dienst der Bank, der Mitglieder und der Kunden.

Köln, im Juni 2019

PRÄLAT DR. KARL JÜSTEN
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE

AUFSICHTSRAT

Prälat Dr. Karl Jüsten
Leiter des Katholischen Büros
Kommissariat der deutschen Bischöfe
Berlin
Vorsitzender

RA/StB Dipl.-Kfm. Peter Zerwas
Geschäftsführer
Steuerberaterkammer Köln
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kffr. Bettina Braun
Geschäftsführerin
Vereinigung der Benediktinerinnen zu
St. Hildegard e. V.

**Domkapitular Msgr.
Dr. Michael Dörnemann**
Dezernent Pastoral Bistum Essen

Dipl.-Kfm. Joachim Eich
Hauptabteilungsleiter Finanzen/
Bauwesen/Verwaltung
Bischöfliches Generalvikariat Aachen

Dr. Rüdiger Fuchs
Geschäftsführer
Solidaris Revisions-GmbH
Köln

Dipl.-Kfm. Bernd Jünemann
Finanzdirektor Erzbistum Berlin

**WP/StB Dipl.-Vw. Rainer Reuhl
(seit 06/2018)**
Wirtschaftsprüfer – Steuerberater
Schüllerermann und Partner AG
Dreieich

Dipl.-Kfm. Hermann J. Schon
Finanzdirektor Erzbistum Köln

Kirsten Straus
Direktorin
Bistum Trier

Dipl.-Betriebswirt Detlef Warwas
Vorstand a. D.

EHRENMITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Ehrendechant Msgr. Peter Haanen
Pfarrer i. R.

Prälat Dr. Norbert Feldhoff
Dompropst em.

VORSTAND

Dr. Klaus Schraudner
Bankdirektor
Vorsitzender des Vorstands

Hans-Bernd Kloth
Bankdirektor
Mitglied des Vorstands

BEIRÄTE

AACHEN

Dipl.-Kfm. Wilhelm Bosch
Referent Vermögensanlagen und Steuern
des Bistums Aachen

Drs. P.A.M. Broeders
Direktor Thomas More Akademie
's-Hertogenbosch

M.M.W. Frankort
Finanzdirektor Bistum Roermond i. R.

Dr. Gregor Freiherr von Fürstenberg
Vizepräsident Internationales Katholisches
Missionswerk missio e. V.

Kim-Holger Kreft
Geschäftsführer Allgemeines Krankenhaus
Viersen GmbH

Dr. Gotthard Kleine
Mitglied des Vorstands
Päpstliches Missionswerk der Kinder in
Deutschland e. V.

Sr. Maria Ursula Schneider SPSF
Generalökonomin der Genossenschaft der
Armen-Schwwestern vom Hl. Franziskus

Burkard Schröders
Direktor Diözesan-Caritasverband für
das Bistum Aachen e. V.

Dipl.-Kfm. Gerhard Schubert
Abteilungsleiter Finanz- und
Rechnungswesen
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.

Günter Schulte
Geschäftsführer des Domkapitels Aachen

BERLIN

Sr. Monika Ballani SCMM
Missionsärztliche Schwestern e. V.
Berlin

Prof. Dr. Ulrike Kostka
Direktorin
Caritasverband für das Erzbistum
Berlin e. V.

Dr. Dagmar Löttgen
Vorstandsvorsitzende Sozialdienst
katholischer Frauen Berlin e. V.

Dipl.-Pol. Ulrich Müller
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Katholischer Siedlungsdienst e. V.

WP StB Dipl.-Kfm. Joachim Preiss
Geschäftsführer
Solidaris Revisions-GmbH

Prälat Tobias Przytarski
Dompropst an St. Hedwig
Berlin

Pfarrer Frank-Michael Scheele
Katholische Kirchengemeinde
Maria unter dem Kreuz, Berlin

Dr. Marie-Luise Schneider
stv. Direktorin
Katholische Akademie in Berlin e. V.

Helmut Vollmar (bis 05/2018)
Geschäftsführer
Caritas Krankenhaus e. V.

Dipl.-Kfm. Wolfgang Wurmb
Vorstand
Katholische Soldatenseelsorge

Pater Tobias Zimmermann SJ
Rektor
Canisius-Kolleg Berlin

ERFURT

Dieter Althaus
Vice President Governmental Affairs
Magna Europe,
Magna International (Germany) GmbH

Sr. Maria Thoma Dikow
Generaloberin der Schwestern der
heiligen Maria Magdalena Postel

Dr. Markus Feußner
Geschäftsführer
Kolping-Berufsbildungswerk
Hettstedt gGmbH

Propst Msgr. Hartmut Gremler
Bischöflicher Kommissarius
Propstei St. Marien
Heilbad Heiligenstadt

Dechant Marcellus Klaus
Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Erfurt

Dr. Thadäus König
Geschäftsführer
Kolping-Bildungswerk Thüringen e. V.

Wolfgang Langer
Diözesan-Caritasdirektor
Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.

Benno Pickel
Geschäftsführer
Raphael Gesellschaft gGmbH
Heilbad Heiligenstadt

Dipl.-Btrw. Stefan A. Rösch
Geschäftsführer
Kath. Hospitalvereinigung
Thüringen gGmbH

Dipl.-Kfm. Ralf Schwenken
Präses Vereinigte Kirchen- und
Klosterkammer Erfurt

Gerhard Stanke
Finanzdirektor
Bischöfliches Generalvikariat Fulda

Dipl.-Kffr. Andrea Stützer
Geschäftsführerin
Katholische Altenpflegeheime
Eichsfeld gGmbH

ESSEN

Thomas Antkowiak

Geschäftsführer Personal,
Verwaltung, Finanzen
Bischöfliches Hilfswerk
MISEREOR e.V.
Aachen

Martin Blasig

Geschäftsführer
Contilia GmbH
Essen

Dr. Ulrike Ellebrecht

Geschäftsführerin
Marienhospital Bottrop gGmbH

Werner Groß-Mühlenbruch

Caritasdirektor i. R.

Klaus Georg Gal

Geschäftsführer
Nikolaus Groß Altenwohn- und Pflege-
heime GmbH, Essen

Hans-Wilhelm Heidrich

Direktor
Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung
Essen

Stephan Jentgens

Stellv. Geschäftsführer
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Essen

Propst em. Johannes Kronenberg

Pfarrer i. R.

Sr. M. Ulrike Michalski CBMV

Direktorin
B.M.V.-Schule Essen

Günter Oelscher

Direktor i. R.

Hubert Vornholt (ab 12/2018)

Vorstandsvorsitzender
Franz-Sales-Haus Essen

Weihbischof Wilhelm Zimmermann

Bistum Essen

KÖLN

Dr. Juliane Bommert

Geschäftsführerin
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft mbH

Jürgen Braun

Vorsitzender Geschäftsführer
Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf
(VKKD)

Jörg Dunkler

Geschäftsführer
Pax-Versicherungsdienst GmbH

Thomas Hummelsbeck

Vorsitzender Geschäftsführer
Rheinwohnungsbau GmbH

Dieter Kesper

Vorstand
Stiftung der Cellitinnen e.V.

Monika M. Kleine

Geschäftsführerin
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Domkapitular Msgr. Robert Kleine

Stadtdechant, Köln

Matthias Kopp

Pressesprecher und Leiter
Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit
der Deutschen Bischofskonferenz

Dr. Helmut Loggen

Stv. Direktor Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

Dipl.-Ing. Guido Mensger

Leiter Finanzen und Verwaltung
Kolpingwerk Deutschland gGmbH

Dr. Nelson Penedo

Geschäftsführer Don Bosco Mission
Bonn

Pater Gregor Pietras CSsR (bis 06/2018)

Mitglied des Redemptoristen-Ordens

Klaus-Dieter Pruss

Verwaltungsleiter Adelheidverein e.V.
Regionalverwaltung der
Zentraleuropäischen Provinz
Sacré-Cœur

Dipl.-Betriebswirt Jakob-Josef Schall

Geschäftsführer
St.-Katharinen-Hospital GmbH

Thilo Spychalski (bis 06/2018)

Geschäftsführer
Caritas Krankenhilfe Berlin e.V.

Dr. Christoph Tettinger

Geschäftsführer
Caritas-Betriebsführungs- und
Trägersgesellschaft mbH

MAINZ

Angelika Berger (ab 06/2018)

Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.

Dietmar Bühler

Verwaltungsdirektor
Deutscher Caritasverband e.V.

Domkapitular Prälat Hans-Jürgen**Eberhardt (bis 06/2018)**

Direktor Caritasverband
für die Diözese Mainz e.V.

Pater Bernhard Haas OMI

Vereinigung der Oblaten von Hünfeld e.V.

Patrick Jung

Abteilungsleiter Haushalt und
Rechnungswesen Bistum Limburg

Dipl.-Betriebswirt Christof Molitor

Finanzdirektor Bistum Mainz

Michael Osypka

Geschäftsführer Caritas-Werk St. Martin

Ulf Reermann

Regionalgeschäftsführer Hessen/
Rheinland-Pfalz/Saarland
Malteser Hilfsdienst gGmbH

Sr. Philippa Rath OSB

Vorsitzende der Klosterstiftung
St. Hildegard Rüdesheim

Andreas Ruf MRICS

Direktor
Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH

Propst Tobias Schäfer

Propst am Dom zu Worms

TRIER

Msgr. Michael Becker

Regens
Bischöfliches Priesterseminar Trier

Bruder Peter Berg EMMA

Generaloberer
Kongregation der Barmherzigen
Brüder von Maria Hilf

Sr. Julia Dillmann ADJC (bis 12/2018)

Generalprokuratorin
Arme Dienstmägde Jesu Christi

Weihbischof Franz Josef Gebert

Vorsitzender
Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Dr. rer. pol. Hans Jürgen Goetzke

Directeur Général der Zitha-Gruppe

Dr. Bernd Kettern

Caritasdirektor
Caritasverband für die Region Trier e.V.

Dr. Birgit Kugel

Caritasdirektorin
Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Pfarrer Klaus Leist

Kath. Kirchengemeinde St. Wendelin
und St. Marien

Rafael Lunkenheimer

Geschäftsführer Caritas Trägersgesellschaft
Saarbrücken mbH

Dr. Maximilian Monzel

Verbandsdirektor A.R.T. Zweckverband

Prälat Werner Rössel

Dompropst an der Hohen Domkirche
St. Petrus Trier

Ulrich Schmitz

Ökonom
Kongregation der Borromäerinnen

Dr. Karsten Weyand

Güterdirektor Bischöfliche Weingüter Trier

FILIALE AUSLANDSKUNDEN

Sr. Ingrid Geißler CPS

Geschäftsführerin
Netzwerk Afrika Deutschland e.V. (NAD)

Markus Leimbach

Referatsleiter Osteuropa
KAAD Bonn

Ursula Schulten

Referentin für Projektentwicklung
und -begleitung Missionsprokura
der Salvatorianerinnen

Dr. Rudolf Solzbacher

Direktor Hauptabteilung Weltkirche –
Weltmission im Erzbistum Köln

Michael Steeb (bis 06/2018)

Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft
für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH)

ETHIK-BEIRAT

Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer

Professorin für Christliche
Gesellschaftslehre an der Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg
Vorsitzende

Bernhard Holtmann (bis 05/2018)

Bereichsleiter GenoBanken/Verbund,
DZ Bank AG

Professor Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder

Professor em. der Philosophie an der
Universität Bonn

Professor Dr. Wim Kösters

Mitglied des Vorstands des
Rheinisch-Westfälischen Instituts für
Wirtschaftsforschung e.V., Bochum

Horst Ohligschläger

Geschäftsführer Bayard Mediengruppe
Deutschland, München

Franz Reuting

Finanzdirektor i. R.

Gerhard Stanke (seit 09/2018)

Finanzdirektor Bischöfliches
Generalvikariat Fulda

Peter van den Brock

Direktor Pax-Bank i. R.

Benno Wagner

Rechtsanwalt

Peter Weiß MdB

Mitglied des Deutschen Bundestags,
Abgeordneter des Wahlkreises
Emmendingen-Lahr

Professor Dr. rer. pol., Lic. theol.

Joachim Wiemeyer
Professor für Christliche Gesellschaftslehre
an der Katholisch-Theologischen Fakultät
Bochum

LEITER DER
ZENTRALABTEILUNGEN**Lars Distler**

Vorstandsreferent

Stephan Happ

Vertriebsmanagement

Joachim Klein

Finanzierungsmanagement

Gregor Kuhl

Asset Management

Markus Lipinski

Interne Revision

Ass. jur. Stephan Nichtweiß

Syndikus, Recht und Compliance

Dipl.-Betriebsw.**Dietmar Schiffmann**

IT-Services

Leo Schuh

Service-Center

Hans-Werner Schuster

Marktfolge Aktiv

Dipl.-Kfm. Norbert Ulrich

Personal

Dipl.-Betriebsw. Achim Verweyen

Rechnungswesen/Controlling

Regina Weß

Organisation

Dietmar Zander

Zahlungsverkehrsmanagement

Impressum

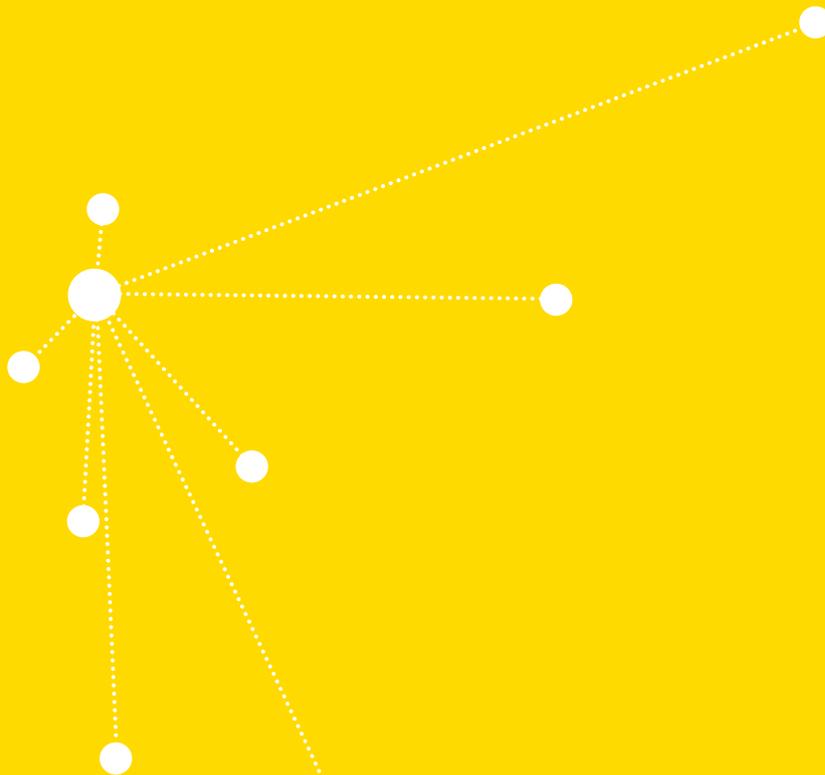
Herausgeber: Pax-Bank eG, Christophstraße 35, 50670 Köln **Produktion:** TERRITORY CTR GmbH, Köln; www.territory.de

Projekt- und Redaktionsleitung: Marcel Tilger **Autoren:** Julia Gausebeck, Britta Hecker, Astrid Hopp, Oliver Knoch, Peter Niderstigt,
Dennis Stephan **Schlussredaktion:** Susanne Häfner **Bildredaktion:** Sabine Stehlik

Gestaltung: twotype design, Hamburg **Litho:** Ralf Gehrmann **Druck:** Bonifatius GmbH; CO₂-neutral gedruckt auf FSC-Papier

Verbände: Bundesverband Deutscher Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin; Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e.V. Die Pax-Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen.





Unsere Standorte:

Pax-Bank Aachen

Filialleitung Michael Beekes, MBA
Löhergraben 24, 52064 Aachen
Telefon 0241 44669-0
Fax 0241 44669-290
E-Mail aachen@pax-bank.de

Pax-Bank Berlin

Filialleitung
Dipl.-Kfm. Christian Hartmann
Chausseestraße 128a, 10115 Berlin
Telefon 030 288811-0
Fax 030 288811-790
E-Mail berlin@pax-bank.de

Pax-Bank Erfurt

Filialleitung Tobias Hohenberger,
Herrmannsplatz 4, 99084 Erfurt
Telefon 0361 56560-0
Fax 0361 56560-690
E-Mail erfurt@pax-bank.de

Geschäftsstelle Eichsfeld

Lindenallee 37,
37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon 03606 5075-0
Fax 03606 5075-29
E-Mail erfurt@pax-bank.de

Pax-Bank Essen

Filialleitung Marcus Golsong
Gildehofstraße 1, 45127 Essen
Telefon 0201 82724-0
Fax 0201 82724-390
E-Mail essen@pax-bank.de

Pax-Bank Köln

Filialleitung Dipl.-Volksw. Richard Nobis
Christophstraße 35, 50670 Köln
Telefon 0221 16015-0
Fax 0221 16015-925
E-Mail koeln@pax-bank.de

Pax-Bank Mainz

Filialleitung Wilfried H. Mönch
Eppichmauergasse 10, 55116 Mainz
Telefon 06131 28887-0
Fax 06131 28887-522
E-Mail mainz@pax-bank.de

Pax-Bank Trier

Filialleitung Ass. jur. Karl-John Ringelmann
Weberbach 65, 54290 Trier
Telefon 0651 97821-0
Fax 0651 97821-427
E-Mail trier@pax-bank.de

Filiale Auslandskunden

Filialleitung Dipl.-Kfm. Andreas Machnik
Christophstraße 35, 50670 Köln
Telefon 0221 16015-185
Fax 0221 16015-916
E-Mail international@pax-bank.de

Repräsentanz Rom

Via Aurelia 58, 00165 Roma, Italia
Telefon +39 06 393816-220
Fax +39 06 393816-290
E-Mail roma@pax-bank.de

Telefonservice

Telefon 0221 16015-800
Es fällt lediglich die übliche Gebühr
des Telefonanbieters an.

Service im Internet

www.pax-bank.de